

Friedberger Musiksommer

präsentiert von



Bürger für Friedberg

Pressespiegel 2025

„Bravo Friedberger Musiksommer“

„Ganz großes Jazz-Kino“

„...wie reich an Erfahrung, wie konstant hoch und facettenreich die immer wieder verblüffend demonstrierte solistische Qualität der zwölf – zum Teil ganz klassisch „sozialisierten“ – Musikerinnen und Musiker ist, die ihr Potenzial traditionell und für kurze Zeit in der Friedberger „All-Stars“-Festivalband zusammenschweißen hat sich definitiv herumgesprochen...“

...fantastische Soli und ausnahmslos hochkarätige Arrangements...“

„...die Spannung kochte dank der in allen Facetten und Farben, Sinnlichkeit, knisternden Höhen und melancholischen Tiefen funkelnden Performance der in New York geborenen Sängerin Jocelyn B. Smith rasch noch höher...Smith war der euphorisch und mit Standing Ovation gefeierte Star dieses sensationellen Abends...Sie setzte naht- und übergangslos die Grenzen von Soul, Jazz, Funk oder Pop außer Kraft“

„Bravo Friedberger Musiksommer – das waren wirklich „All Stars“, die man gerne wieder hört und sieht!...“

„Was Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer als musikalische Leiter aufs Podium zauberten, war das Ergebnis hoher professioneller Qualität wie auch lustvoller Inspiration. Dazu war ein erlesenes Ensemble geladen, eine Mischung aus erfahrenen Könnern und ebenso brillanter junger Elite.“

„Mit großem Können und dem Zauber imponierender Stimmen.“

„...setzte das Programm des Friedberger Musiksommers mit Glanzlichtern des klassischen Bereichs weitere spannungsvolle Akzente und Momente.“

„...Am Klavier glänzte, solistisch und quasi „orchestral“, Michal Friedländer.“

„...Karl-Heinz Steffens' Fassung für Bläser-Quintett war betörend duftig, ebenso schwerelos wie klar konturiert. Dieses transparente Spiel schien sich dann auf das geniale Klavierquartett g-moll op. 25 von Brahms zu übertragen. Michal Friedländer und die Streicher ließen Brahms' Klangsprache unangestrengt leuchten, so gewannen dabei die romantisch-klassischen Formen an Wirkung und endeten effektiv mit dem rasanten ungarischen „Zingarese“. Das Publikum jubelte.“

„Steffens und seine Mitstreiter bewältigten die heikelsten Schwierigkeiten des Wahnsinn-Stücks mit souveräner Grandezza.“

„Zwei imponierende Frauenstimmen waren aufgeboten: Hagar Sharvit (Mezzo) in der Titelrolle riss das Publikum in allen Phasen der verführerischen Zauberin hin; Anne Steffens als Micaela war mit still leuchtender Soprankraft der Gegenpol. Riesenbeifall.“

„Begeistert lauschten viele Kinder dem Kinderkonzert. Mit tobendem Applaus und einer spontanen Tanzeinlage verabschiedeten die Kinder das Quintett und Schori.“

„Die Abschluss-Matinee begeistert. Auch in diesem Musiksommer führt Karl-Heinz Steffens durch den musikalischen Vormittag und punktet mit seinem Wissen und Humor beim Publikum.“

Reaktionen von Besucherinnen und Besuchern

Ganz herzlichen Dank für die erneut wunderbaren Konzerte beim jetzigen Friedberger Musiksommer, von denen wir zwei wieder sehr genossen haben. Wir bewundern Sie für die immense organisatorische Arbeit, die Ihr Team jedes Mal wieder leistet!

Unsere höchste Anerkennung für Ihre diesjährigen Sommerkonzerte. War wieder ein tolles Erlebnis.

Für uns und unsere Freunde war der Jazz-Abend wieder sensationell. Das beseelt und beglückt in hohem Maße! Für meine Frau und mich war auch die Nachtmusik im Schloss ein sehr schönes Erlebnis. Die erzählende Einführung von Karl-Heinz Steffens ist ein wichtiges Element, als Fundament der erlebten Musik. Toll!

Es war heute ein tolles Jazz Konzert. Weiter so.

... darf ich Ihnen und den ausführenden Künstlern zum unglaublich tollen gestrigen Auftakt des diesjährigen Musiksommers gratulieren. Es war wie schon so häufig ein unglaubliches Erlebnis. Weltklasse in Friedberg, und das in einer Turnhalle. Wir freuen uns schon auf die nächsten Konzerte.

Vielen Dank für dieses wunderbare Geschenk. Grandiose Solisten und eine herausragende Sängerin. Die Begeisterung der Solisten war schnell zu spüren und sprang auf das Publikum über. Super Organisation und Vorbereitung. Tolles Erlebnis.

Nach dem grandiosen Auftakt des Friedberger Musiksommers gestern Abend...

Danke für das wunderbare Konzert von gestern. Mit Jocelyn B. Smith haben Sie einen Volltreffer gelandet. Auch die Soundqualität war noch besser als in den Jahren zuvor.

Vielen Dank allen Organisatoren des fantastischen Konzerts mit der großartigen und charismatischen Jocelyn B. Smith und den All Stars. Es war ein großes Highlight.

Wir waren im Jazzkonzert; ein wunderbarer Abend mit phantastischen Musikern, die mit ihrer Begeisterung und Freude an Musik, und natürlich Können, uns sehr beeindruckt haben. Natürlich auch Jocelyn B. Smith, deren wunderbare, ausdrucksstarke Stimme manchen Schauer über den Rücken laufen ließ. Vielen Dank an Sie und die Freunde des Friedberger Musiksommers für Ihr Engagement.

Es war unglaublich schön!! Gänsehaut feeling!!

Das war eigentlich schon das Jubiläumsprogramm. Tausend Dank für diesen tollen Abend an alle Beteiligten.

Das Jazzkonzert war fantastisch. Danke für die gute Organisation.

Vielen Dank für den schönen Musiksommer!

Wir haben den gestrigen Abend sehr genossen

Nach diesem fulminanten Konzert gestern Abend danke ich für die perfekte Organisation.

Wir durften drei wunderbare Konzerte im Musiksommer genießen, es war herrlich.

Das Konzert gestern war unbeschreiblich schön.

...Reaktionen der Musikerinnen und Musiker...

.... Siehe nächste Seite ->

Shira Majoni

We feel like we're leaving home today. That says it all. Thank you 🤗💕

14:25



Hagar Sharvit

Thank you everyone for the beautiful music and friendly faces! Hope to see you soon ❤️

14:33



Mari Juntunen

Thank you everyone for the wonderful days together! 💕🙏

14:57

Stefan Jezierski Jezierski

Thanks to everyone for this wonderful week! 🎵🎵🎵❤️ It was a great pleasure to make music with you all and playing for such an appreciative and knowledgeable audience! I would also like to express my gratitude to everyone who helped make this unique festival possible ...

18:18

Ebi Marschall

Thank for all and for ever 🥰

15:11



Roi Shiloah

Big hug to everyone. Enjoyed so much this week. Thank you Michal, Kh Gerd and everyone who helped and responsible for this beautiful festival!! ❤️

15:18



Katharina Apel-Hülshoff

thank you Michal and Kalle for having us at your wonderful festival. We enjoyed so much being together with all of you in such a nice atmosphere -making music with you all, listening to you. Many thanks to the Friedberg Team for the excellent care and attention.

19:22

Anton Kammermeier

Thank you everyone for this wonderful week! 😊🥰

16:35



Ruth Ron

Thank you all!!! It was SO wonderful... 🎵🎵🎵❤️🦋

16:43



Nitzan Bartana

Thank you all for this amazing week!! it was such a pleasure to learn this music with you, to see old friends and make new ones 🥰 I am sorry I rushed after the concert and didn't make it to say goodbye to everyone properly.. Bravo for the great organisation and for all the concerts! 🎵🎵 hugs

17:47

1700 Besucher beim Friedberger Musiksommer

Mehrere Konzerte sind ausverkauft. Künstler und Publikum loben das hochkarätige Programm und die familiäre Atmosphäre. Welche Höhepunkte locken als Nächstes?

Von Ute Krogall

Friedberg Begeisterte Reaktionen von Publikum und Künstlern gab es auf den 24. Friedberger Musiksommer. „Wir haben den gestrigen Abend sehr genossen - nach diesem fulminanten Konzert danke ich euch für die perfekte Organisation“, hieß es zum Beispiel in einer Nachricht an das Organisationsteam der „Bürger für Friedberg“. Auch der Hornist Stefan de Leval Jezierski zeigte sich mehr als ange-
tan: „Danke an alle für diese wundervolle Woche. Es war eine große Freude, für so ein dankbares und kenntnisreiches Publikum zu spielen.“

1700 Besucherinnen und Besucher kamen zu den fünf Veranstaltungen inklusive Kinderkonzert. Schon Wochen vorher war die Nachtmusik im Schloss ausverkauft. Auch der Auftaktabend mit Jazz in der Rothenberghalle war mit 580 Zuschauern voll belegt. Die Organisatoren Anita und Gerd

Horseling sowie Martha und Franz Reißner sowie die musikalischen Leiter Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer freuen sich aber auch über den enorm gestiegenen Zuspruch beim Familienkonzert mit über 200 Besucherinnen und Besuchern, so vielen wie noch nie. 265 kamen schließlich zu Matinee am Sonntag - 20 davon spontan, weil ihnen das Konzert „Von Brahms bis Carmen“ am Vorabend so gut gefallen hatte.

Franz Reißner sagt: „Alles in allem: Besser geht's nicht!“ Er freut sich über die Glückstränen im Publikum beim Auftritt der großartigen Jazzsängerin Jocelyn B. Smith ebenso wie über das Lob von Landrat Klaus Metzger, der laut Reißner von einer „Landkreis-Philharmonie“ sprach. Das Publikum stammte aus dem ganzen Landkreis, Nachbarlandkreisen sowie Augsburg; viele kommen seit Jahren - und viele gleich zu mehreren Konzerten.

Allerdings vermisst Altstadtrat Reißner seine aktuellen Kollegin-

nen und Kollegen. Einige, darunter 2. Bürgermeister Richard Scharold, Landrats-Vize Manfred Losinger und Kulturpflegerin Ulrike Sasse-Feile, seien zwar auf mehreren Konzerten. „Ansonsten kann man Stadträte aber an einer Hand abzählen.“ Auch die Zimmersuche ist nicht ganz einfach. Das Hotel zum Brunnen wurde voll belegt; zudem wurden zwei Ferienwohnungen angemietet, damit die Künstlerinnen und Künstler in der Stadt untergebracht werden könne, sodass

sie Proben, Auftritte und Verpflegungsstation fußläufig erreichen können. 30 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass dies alles reibungslos klappt. Ein kleiner Höhepunkt war die Übergabe der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Friedberg an Karl-Heinz Steffens, Initiator und seit Beginn künstlerischer Leiter des Musiksommers, durch Bürgermeister Scharold. 124 Konzerte hat Steffens seitdem bestritten. Zusammen mit den anfänglichen Weihnachtskonzerten

wurden so 47.000 Besucher nach Friedberg geholt.

Nächstes Jahr steht ein Jubiläum an, der 25. Friedberger Musiksommer. Wer kommt und was gespielt wird, steht noch nicht fest. „Alle wollen gerne wiederkommen“, meint jedoch Gerd Horseling. Die Musiker schätzen die familiäre Atmosphäre sehr. Bereits festgelegt ist der Termin: 26. bis 30. August 2026.

Wer bereits früher hochrangige Musik hören möchte, kann sich schon jetzt Karten für die Konzerte im Rahmen des Friedberger Advents sichern. Dies sind:

- Kammerkonzert im Schloss am Sonntag, 30. November, um 19 Uhr.
- Bläser der Berliner Philharmoniker am Sonntag, 14. Dezember, ab 20 Uhr in St. Jakob.
- Harmonic Brass in St. Jakob am Mittwoch, 17. Dezember, 19.30 Uhr.

☎ Reservierung unter konzer-te@friedberger-advent.de oder 0821/609299.



Sie organisieren und leiten den Friedberger Musiksommer: Franz und Martha Reißner, Michal Friedländer, Anita Horseling, Karl-Heinz Steffens und Gerd Horseling (von links). Foto: Friedberger Musiksommer

Friedberg wird zur Hochburg der Musik

Der „Friedberger Musiksommer“ startet mit der Ausnahme-Sängerin Jocelyn B. Smith.
Am Wochenende locken weitere Höhepunkte.

Von Ute Krogull

Friedberg Mit einer Sängerin, wie man sie in der Region selten sieht und hört, startete am Donnerstag der 24. Friedberger Musiksommer. Die großartige Jocelyn B. Smith riss das Publikum in der ausverkauften Rothenberghalle von den Stühlen. „Es war unglaublich schön - Gänsehaut-Feeling!“, lautete eine Reaktion.

Das Publikum war begeistert, sprach von einem grandiosen und fantastischen Abend und einem wunderbaren Konzert. Seit Dienstag proben die Künstlerinnen und Künstler unter der musikalischen Leitung von Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer an verschiedenen Orten Friedbergs für das hochkarätige Festival. Die organisierenden „Bürger für Friedberg“ wollen der Stadt damit musikalische Sonnentage bescheren. Dafür sind 25 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die Stühle aufstellen, Künstlerinnen und Künstler betreuen und für die Verpflegung sorgen. „Vollpension und ein tolles Publikum“ locken denn auch heuer wieder Musikerinnen und



Jocelyn B. Smith sorgte für einen furiosen Auftakt beim Friedberger Musiksommer 2025. Foto: Wilfried Höfl

Musiker von internationalem Rang nach Friedberg, wie Gerd Horseling namens der „Bürger für Friedberg“ beim Auftakt glücklich verkünden konnte.

Neben dem Jazzkonzert mit Jocelyn B. Smith und den virtuosen Friedberger All Stars war auch die Nachtmusik im Schloss am Freitagabend ausverkauft. Dass man bereits zum 24. Mal ein derart anspruchsvolles Festival bieten kann, sei auch der Ausdauer und gelun-



Landrat Klaus Metzger und seine Frau Birgit bekamen von Anita Horseling und Martha Reißner Musiksommer-Kissen und „Ehrenplätze auf Lebenszeit“. Foto: Gerd Horseling

genen Symbiose von Steffens und Friedländer zu verdanken.

Zudem fungiere der „Freundeskreis Friedberger Musiksommer“ mit Heinz Oswald an der Spitze als finanzielle Stütze. Heuer gab es außerdem eine Geldspritze aus der Fraktionsinitiative des Landtags. Der Dank ging zudem an Stadtsparkasse, Lechwerke, Federal Mogul, Viermetz-Stiftung und Freistaat. Landrat Klaus Metzger, selber ein großer Freund der Musik,

erhielt zum Dank für seine Unterstützung einen „Ehrensitzplatz auf Lebenszeit“. Bekanntlich kandidiert er 2026 nicht mehr; hoffentlich nicht, um etwaige Pläne der „Bürger für Friedberg“, die Rothenberghalle in einen Konzertsaal umzubauen, nicht erfüllen zu müssen, wie Horseling scherzte. Das Publikum profitierte jedenfalls von den mittlerweile vom Landkreis angeschafften neuen und bedeutend bequemerem Stühlen.

Am Wochenende wird das Programm fortgesetzt. Das Publikum wird dabei alte Bekannte und ein paar neue Gesichter erleben dürfen, wie Steffens am Donnerstagabend sagte. Folgende Termine sind angesetzt:

- **Familienkonzert** Der Lindwurm und der Schmetterling - Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende“ steht auf dem Programm. Es wird am Samstag ab 15 Uhr in der Rothenberghalle eine vergnügliche musikalische Stunde. Eintritt für Kinder frei.

- **Von Brahms bis Carmen** Ab 19.30 Uhr heißt es am 30. August in der Rothenberghalle „Von Brahms bis Carmen - ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble“. Das Festival-Ensemble gibt Brahms, Fauré und Bizet.

- **Matinee** Sonntag ab 11 Uhr sind in der Rothenberghalle Musik und Plaudereien zu hören, dieses Jahr Mozart, Poulenc, sowie eine Auswahl von Liedern von Brahms. Anschließend trifft sich die Festival-Gemeinde mit dem Ensemble bei einem Glas Prosecco.

- **Karten** Abendkasse oder 0821/609299 bzw. info@friedberger-musiksommer.de



Die Friedberg „All Stars“ ernteten stehende Ovationen – allen voran der Stargast des Abends, die Sängerin Jocelyn B. Smith (Zweite von links). Foto: Wilfried Höfl

Ganz großes Jazz-Kino

Die Festival-Band „All-Stars“ eröffnete den 24. Friedberger Musiksommer mit explosiven Arrangements, Hits wie „Mack The Knife“ und „Killing Me Softly“ – und der Magie und Power der Jazz-Ikone Jocelyn B. Smith.

Von Renate
Baumiller-Guggenberger

Wie wollen die erfolgreichen Macher des Friedberger Musiksommers eigentlich ihr Vierteljahrhundert-Jubiläum im Jahr 2026 feiern, wenn sie bereits das aktuelle Programm mit einem derartigen Hochglanz-Jazz-Event eröffnen? Lässt sich das noch toppen? Man wagt im besten Sinne daran zu zweifeln!

Wie reich an Erfahrung, wie konstant hoch und facettenreich die immer wieder verblüffend demonstrierte solistische Qualität der zwölf – zum Teil ganz klassisch „sozialisierten“ – Musikerinnen und Musiker ist, die ihr Potenzial traditionell und für kurze Zeit in der Friedberger „All-Stars“-Festivalband unter der Lei-

tung des Jazzpianisten und Komponisten Tal Balshai zusammenschweißen, hat sich definitiv herumgesprochen. Die Rothenberg-Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Die 580 Gäste ließen sich vom satten Sound, den fantastischen Soli und den ausnahmslos hochkarätigen Arrangements bekannter Jazz- und Charthits vereinnahmen, die zudem von einer hörbar makellosen technischen Aussteuerung profitierten.

Als Opener setzte „The Underground Awakes“ von Tal Balshai bereits den atmosphärisch komplexen Grundton. Der ummantelte gekonnt, mit reichlich Groove und funkensprühendem Esprit auch Standards wie „Stolen Moments“ von Oliver Nelson, wie Charles Mingus Gospel-inspirierten „Better Get It In Your Soul“ oder das euphorisch die 80er-Jah-

re zitierende Arrangement von „Mad World“, in dem die echte Hammondorgel ihre legendäre Hallwirkung entfalten durfte. Auch das Stück, das Balshai dem ehemaligen Hornisten der Berliner Philharmoniker, Stefan de Leval Jezierski, auf den Leib, bezie-

„Mission Impossible“
sorgte für fiebrige
Spannung im Saal.

ungsweise sein Instrument schrieb, ließ wenig Zweifel daran, dass sich auch im „Renterparadies“ das „Dolce Vita“ genießen lässt, sofern man sich in allerbesten blechblasender Band-Gesellschaft von unter anderem Posaunist Mathias Götz oder Trompeter Claus Reichstaller befindet. Mit

eigenwilligen Gitarren-Akzenten vitalisiert, die Rhythmus und Struktur des Arrangements aufbrachen, sorgte auch ohne Tom Cruise „Mission Impossible“ für fiebrige Spannung im Saal.

Die kochte dank der in allen Facetten und Farben, Sinnlichkeit, knisternden Höhen und melancholischen Tiefen funkeln Performance der in New York geborenen Sängerin Jocelyn B. Smith rasch noch höher. Kaum zu glauben, dass sie vor wenigen Tagen ihren 65. Geburtstag feiern durfte! Smith war der euphorisch und mit Standing Ovation gefeierte Star dieses sensationellen Abends. Sie setzte naht- und Übergangslos die Grenzen von Soul, Jazz, Funk oder Pop außer Kraft und dies mit einer vokalen Intensität und Glaubwürdigkeit, die gespeist ist aus jahrzehntelanger Of-

fenheit und der Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern sowie ihrer ganz persönlichen Mission für mehr Menschlichkeit. Ihre Auszeichnungen, aber auch ihr soziales Engagement sprechen Bände. Mit dem leidenschaftlich-zarten „Killing Me Softly“ verzauberte sie ihr Publikum, verkörperte auf der Bühne all die Liebe, das Leben und Lachen, ermutigte wie im fulminant interpretierten Song von Shirley Horn „Here's To Life“. Ja, sie ist „still in the game“ – wie eine Zeile in Marvin Gays Song „What's Going On“ lautet! Und nie hat man wohl „Mack The Knife“ eindrucksvoller und vielschichtiger erlebt – ganz großes Jazz-Kino dank einer wunderbar ausgereifte Stimmkunst. Bravo Friedberger Musiksommer – das waren wirklich „All Stars“, die man gerne wieder hört und sieht!

In zwei Tagen durch Europa

Von Brahms' Kammermusik bis zu Bizets „Carmen“: Der Friedberger Musiksommer nahm das Publikum mit auf einen weiten Streifzug, mit großem Können und dem Zauber imponierender Stimmen.

Von Manfred Engelhardt

Hier wurde alles aufgeboten an Ideen, aber auch an instrumentalem und vokalem Können, um die unendlichen Facetten der Musik darzustellen: Nach der Jazz-Eröffnung am ersten Abend setzte am Wochenende das Programm des Friedberger Musiksommers mit Glanzlichtern des klassischen Bereichs weitere spannungsvolle Akzente und Momente. In der Nachtmusik im Schloss am Freitag und der romantisch-südländischen Show am Samstag in der Rothenberg-Halle wurden alle Geschmacksrichtungen im besten Sinn „bedient“. Was Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer als musikalische Leiter aufs Podium zauberten, war das Ergebnis hoher professioneller Qualität wie auch lustvoller Inspiration.

Dazu war ein erlesenes Ensemble geladen, eine Mischung aus erfahrenen Könnern und ebenso brillanter junger Elite. Als Streicher und Bläser traten auf: Roi Shiloah, Nitzan Bartana und Mari Juntunen (Violinen), Shira Majoni (Viola), Alexander Hülshoff und Katharina Apel-Hülshoff (Cello), Anton Kammermeier (Kontrabass), Ruth Ron (Flöte), Andrey Godik (Oboe), natürlich Karl-Heinz Steffens (Klarinette), Stefan de Leval Jezierski (Horn) und Eberhard Marschall (Fagott). Am Klavier glänzte, solistisch und quasi „orchestral“, Michal Friedländer. Und so teilte man sich in munterer Folge intimer und ausgeweiteter Besetzung spannungsvoll das Podium. Die musikalische Reise führte durch Europa von



Solisten und Solistinnen beim romantischen Abend in Friedberg, hier nach der „Carmen Suite“. Foto: Wilfried Höfl

West bis Ost, vom hohen Norden bis in südliche Gefilde. Das bunte Programm erfuhr bei aller Vielfalt in durchdachter Weise ein schlüssiges Gliederungsprinzip.

Die Nachtmusik im Schloss präsentierte das Vorhaben in bewusster Kontrastierung: Auf ein vertrautes Stück klassisch-österreichischer Herkunft folgten Geniestreiche der Grenzen suchenden Kammermusik. Auf Haydns selig atmende Feldpartie B-Dur für Bläserquintett folgte das Klaviertrio von Maurice Ravel, das der französische Klangzauberer 1914 am Beginn des Ersten Weltkriegs zu Papier brachte. Die Mischung aus Ra-

vels künstlichem Farbspiel und antiromantischer Naturschilderung sowie teils exotischer Harmonie-Anleihen, aus erdiger Kargheit und jähem Akzentblitzen, wurde vom Trio virtuos ausgeschleudert; die fein webenden Gespinste hatten es indes in der hier trocken erscheinender Raumakustik schwerer.

Das zweite Kontrasterlebnis: Auf Mozarts spätem, während der „Zauberflöte“ entstandenem Andante KV 616 für das automatische Spielwerk einer Orgelwalze, hier vom Bläserquintett fein zelebriert, ließ man den Geniestreich des 18-jährigen Ernő von Dohnányi (1877 – 1960) folgen. Johannes

Brahms war hingerissen von dessen Klavierquintett c-Moll op. 1, vom perfekten Maskenspiel, in dem Dohnányi sozusagen in Brahms' musikalisches Ich geschlüpft war. Der sensibel gestaffelte melodische Hell-Dunkel-Reichtum, eine geradezu püffig gezauberte Fuge, sogar ein kurzer Abstecher ins Kaffeehaus-Flair – dies alles ließen im österreichisch-ungarischen Schwung die Interpreten zum viel applaudierten Erlebnis werden.

In der Rothenberg-Halle wurde Johannes Brahms original zum Thema. Wieder griff das Programm als Auftakt zum Prinzip des Kontrasts. Es erklang die berühmte Pa-

vane des französischen Spätromantikers Gabriel Fauré. Karl-Heinz Steffens' Fassung für Bläser-Quintett war betörend duftig, ebenso schwerelos wie klar konturiert.

Dieses transparente Spiel schien sich dann auf das geniale Klavierquartett g-moll op. 25 von Brahms zu übertragen. Michal Friedländer und die Streicher ließen Brahms' Klangsprache unangestrengt leuchten, so gewannen dabei die romantisch-klassischen Formen an Wirkung und endeten effektiv mit dem rasanten ungarischen „Zingarese“. Das Publikum jubelte.

Zunehmend nahm das Motto des Abends Gestalt an: Die Faszination französischer Komponisten für spanisch glühendes Kolorit. Das zehnköpfige „Dixtuor“ für Bläser- und Streicherquintett von Jean Francaix ist ein hexenhafter Spuk dieses Magiers, dessen unbekümmerte Lust auch vor tollen Kirmes-Abgleitungen nicht haltmacht. Steffens und seine Mitstreiter bewältigten die heikelsten Schwierigkeiten des Wahnsinn-Stücks mit souveräner Grandezza.

Steffens leitete zum Schluss mit allen Beteiligten eine von ihm eingerichtete Suite mit Höhepunkten aus Bizets „Carmen“. Zwei imponierende Frauenstimmen waren aufgeboden: Hagar Sharvit (Mezzo) in der Titelrolle riss das Publikum in allen Phasen der verführerischen Zauberin hin; Anne Steffens als Micaela war mit still leuchtender Soprankraft der Gegenpol. Riesenbeifall. Das Duo bedankte sich mit dem Blumenduett aus Delibes' „Lakme“ und der Barcarole aus „Hoffmanns „Erzählungen“ von Offenbach.



Gespanntes Lauschen: Die Zuhörerinnen und Zuhörer beim Kinderkonzert des Friedberger Musiksommers waren sichtlich begeistert. Foto: Gerd Horseling

Wenn Drachen und Schmetterlinge klingen

Begeistert lauschen viele Kinder am Samstag dem Kinderkonzert des Friedberger Musiksommers.
Ein Kind rennt auf die Bühne, um eine Schauspielerin zu trösten.

Von Emilya Icer

Friedberg Als Frau Professorin Hicks, gespielt von der Schauspielerin Nadine Schori, am Samstag den Raum betrat, stellte sich das Murmeln und Rascheln schnell ein. Die tollpatschige Forscherin faszinierte die Kinder sofort. Nach einer kurzen Vorstellung erklärten die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer der Forscherin, dass sie hier ja eigentlich auf einem Konzert wären – nur von Musikern noch keine Spur! Mit lautstarken Pfiffen lockten die Kinder die Musiker schließlich auf die Bühne, wo sie mit großem Applaus empfangen wurden.

Als das Blasquintett die ersten Noten spielte, lauschten die Kinder aufmerksam. Schauspielerin Schori zeigte den Kindern spielerisch, wie die einzelnen Instrumente heißen und wie sie klingen. „Das hier ist eine Flöte, die klingt wie ein Vogel“, erklärte die Schauspielerin. Auch das Horn, das Fagott, die Klarinette und die Oboe wurden

mit viel Witz vorgestellt. Mitorganisatorin des Friedberger Musiksommers Michal Friedländer liegen die Kinderkonzerte besonders am Herzen. „Musik ist wichtig für

Hochkarätige Musiker sind in Friedberg zu Gast.

uns alle. Mit den Kinderkonzerten wollen wir zum einen eine neue Generation an Zuhörern fördern und zum anderen den Kindern frühzeitig beibringen, Musik intensiv zu hören und zu erleben“, erklärte die Pianistin.

Inhalt des Konzertes war Michael Endes Erzählung „Der Lindwurm und der Schmetterling“. Nadine Schori erzählte, wie ein Drache traurig wird, weil er „Lindwurm“ heißt, obwohl er ganz groß und gefährlich ist. Der Schmetterling hingegen ist unglücklich, weil er „Schmetter“-ling heißt, obwohl er ganz leise und freundlich ist. Das Quintett begleitete die Ge-

schichte musikalisch und bewegte die Kinder. Ein Großteil der musikalischen Untermalungen orientierte sich an Stücken des renommierten Komponisten Paul Hindemith.

Als die Musik an einer Stelle ganz traurig wurde und Frau Professorin Hicks bedrückt ins Publikum sah, rannte ein Kind prompt auf die Bühne, um die Forscherin zu trösten. Es sind Momente wie diese, die die Arbeit mit Kindern für Schauspielerin Nadine Schori so besonders machen. „Mit Kin-

dern ist es immer lebendig und unvorhersehbar. Man muss immer improvisieren und auf die Kinder reagieren“, erklärt sie.

Vor allem die Kombination aus hochprofessionellen Musikern und dem lebhaften Publikum mache den Reiz aus, so Schori. Im Bläserquintett saßen nämlich keineswegs Unbekannte. Stefan de Leval Jezierski war zuletzt dienstältester Hornist der Berliner Philharmoniker und spielte schon auf der ganzen Welt. Auch Karl-Heinz Stefens, der Klarinette spielt, ist ein

hochkarätiger Musiker und arbeitet als Musikdirektor an der Prager Staatsoper. „Die Kinder von der Musik ergriffen zu sehen und zu beobachten, wie sie nach dem Rhythmus gehen, ist die größte Belohnung überhaupt“, erzählt er. Schauspielerin Nadine Schori war bereits zum vierten Mal Teil des Kinderkonzerts und schätzt die Bemühungen der Organisatoren sehr. „Mit Kindern zu arbeiten, ist immer eine tolle Erfahrung! Dieses Mal waren sie aber wirklich besonders süß“, betont sie. Musikalisch wurden die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer gefordert, denn bei den Kinderkonzerten werden keinesfalls Abstriche gemacht. „Es gibt keinen Rabatt für Kinder. Sie haben heute sehr komplizierte Musik gehört“, erklärte Mitorganisatorin Michal Friedländer. Mit tobendem Applaus und einer spontanen Tanzeinlage verabschiedeten die Kinder das Quintett und Schori. Für viele von ihnen dürfte das Konzert der erste Berührungspunkt mit hochkarätiger Musik gewesen sein.



Mit großem Applaus wurden die Musiker und Schauspielerin Nadine Schori beim Kinderkonzert des Friedberger Musiksommers verabschiedet. Foto: Emilya Icer



Musikalische Elite in Friedberg: Bei der Matinee des Musiksommers wurde nochmals spektakuläre Musik geboten. Fotos: Emilya Icer

Die Abschluss-Matinee begeistert

Auch in diesem Musiksommer führt Karl-Heinz Steffens durch den musikalischen Vormittag und punktet mit seinem Wissen und Humor beim Publikum.

Von Emilya Icer

Friedberg Karl-Heinz Steffens ist ein Multi-Talent. Auf die Initiative des renommierten Dirigenten und Klarinetten hin entstand der Musiksommer, seit 2002 agiert er als künstlerischer Leiter des Festivals. Bei der Matinee am Sonntag zeigte er nicht nur selbst sein musikalisches Talent, sondern versorgte das Publikum auch mit interessanten Hintergründen zu den Stücken. „Jedes Jahr denke ich mir, also schöner kann es jetzt wirklich nicht mehr werden und dann wird es doch nochmal schöner!“, erzählte er.

Die schon zum Kult gewordene Abschluss-Matinee in der Rothenberghalle startete mit Stücken des französischen Komponisten Claude Debussy. Seine Musik wird oftmals als Nahtstelle zwischen Romantik und Moderne begriffen, so Steffens. Die Kompositionen wurde von einem Trio aus Cello, Geige und Klavier interpretiert und brachten das Publikum zum Staunen. Der märchenhafte Klang wurde von lautem Applaus abgelöst. „Das klingt trotz Turnhalle schon atemberaubend“, so Steffens - ein eigener Konzertsaal wäre aber natürlich das Nonplusultra.

Auf Debussy folgten gleich vier Stücke von Johannes Brahms, wel-

che von Sopransängerinnen begleitet wurden. Auch diese beiden Musikerinnen waren keinesfalls Unbekannte. Die in Tel-Aviv geborene Sängerin Hagar Sharvit und ihre Kollegin Anne Steffens treten weltweit auf. Mit ihren Stimmen begeisterten die beiden das Publikum. Michal Friedländer begleitete sie am Klavier. An der Veranstaltung reizt die Künstlerinnen und Künstler vor allem das tolle Publikum. „Ich bin zum ersten Mal in Friedberg dabei und würde sofort wiederkommen. Das Publikum ist sehr neugierig und präsent, das

gibt uns auf der Bühne ein gutes Gefühl“, sagt die Mezzosopranistin Sharvit.

Mit Benjamin Britten wurde auch ein englischer Komponist in Friedberg aufgeführt. „Man sagt ja immer, die Engländer hatten keine guten Musiker und Komponisten. Das stimmt nicht ganz, wie man an Britten sieht“, erklärte Karl-Heinz Steffens. Der Klang orientiere sich an alter höfischer Musik aus England. Gespielt wurde das „Phantasy Quartet“ von Britten, dabei sorgten eine Oboe, Violinen und eine Viola für Gänsehaut. Beson-

ders in den leisen Momenten des Stückes wurde die Turnhalle zu einem Raum großer Emotionen.

Mit dem französischen Komponisten Francis Poulenc änderte sich der Sound abschließend nochmals. „Poulenc ist heute der Rauschmeißer“, scherzte Steffens, bevor er selbst auf der Bühne Platz nahm. Ein Sextett aus Karl-Heinz Steffens an der Klarinette, Andrey Godik an der Oboe, Eberhard Marschall am Fagott, Stefan de Leval Jezierski am Horn, Ruth Ron an der Flöte und Michal Friedländer am Klavier brachte kraftvollen Sound auf die Bühne. „Es ist ein Traum, jedes Jahr nach Friedberg kommen



Besonders der Gesang von Hagar Sharvit und Anne Steffens bewegte das Publikum beim Matinee des Friedberger Musiksommers.

Auch die Organisatoren sind zufrieden.

zu dürfen“, sagte Steffens und blickte bereits mit Vorfreude auf das kommende Jahr. Auch die organisierenden „Bürger für Friedberg“ zeigten sich zufrieden. „Wir sind überglücklich! Besonders die Matinee liegt uns am Herzen. Die Spielfreude der Solisten und die tollen Erklärungen zu den jeweiligen Stücken sind jedes Jahr aufs neue ein perfekter Abschluss für unseren Musiksommer“, so Gerd Horseling.



Jazz-Ikone Jocelyn B. Smith



Alle Solisten zusammen nach der Matinee



Ehrensitzplatz-Kissen für Landrat Klaus Metzger und Frau Birgit von Anita Horseling und Martha Reißner



Umjubelte Jazz-Band



Die Kleinen waren voll bei der Sache



Ein Andrang wie noch nie herrschte dieses Jahr beim Kinderkonzert



Ensemble Carmen Suite mit Sängerinnen Anne Steffens links und Hagar Sharvit



Voll besetzte Halle im Jazzkonzert

Gänsehaut-Feeling beim Musiksommer

1700 Besucher sind begeistert – Beifallstürme für die Künstlerinnen und Künstler

Was war das für ein Musiksommer! Zwei ausverkaufte Konzerte und so viele Gäste wie noch nie beim Kinderkonzert und der Matinee, dazu ein glanzvoller Abend mit dem Höhepunkt der Carmen Suite.

Die Reaktionen der Musikfreunde waren euphorisch, eine Besucherin schrieb von „Gänsehaut-Feeling“, andere von „grandiosen Solisten und einer herausragenden Sängerin“ oder „...das beseelt und beglückt in hohem Maße!“.

Musikerinnen und Musiker fühlten sich „wie zu Hause“

Zum 24. Mal hatten die Bürger für Friedberg (Anita und Gerd Horseling, Martha und Franz Reißner) das Festival mit fünf Konzerten an vier Tagen organisiert und mit Unterstützung von rund 30 Helferinnen und Helfern dafür gesorgt, dass sich die 25 Musikerinnen und Musiker „wie zu Hause fühlten“, wie es eine formulierte. Und das musika-

lische Niveau hatte einmal mehr höchste Qualität, wie letztlich auch die Kulturkritiker in der Presse schrieben. Verantwortlich dafür waren einmal mehr Karl-Heinz Steffens (er wohnte einst in Friedberg) und Michal Friedländer, die künstlerischen Köpfe des Musiksommers, denen es immer wieder gelingt, Solisten von Weltformat nach Friedberg einzuladen.

Grandioser Auftakt mit den Friedberger All-Stars

„Großes Kino“ boten zum Auftakt die umjubelten Friedberger All-Stars beim Jazz-Konzert unter der Leitung von Tal Balshai, der immer eigens für das Festival viele Stücke arrangiert. Dazu präsentierte er mit Jocelyn B. Smith eine hochkarätige Sängerin, die vom ersten Ton an das Auditorium in ihren Bann zog und schon zur Pause stehend dargebrachten Beifall erhielt. Die Rothenberg-halle war an diesem Abend bis zum letzten Stuhl besetzt.

Großer Andrang beim Kinderkonzert

Wochen im Vorfeld bereits ausverkauft war einmal mehr das Kammerkonzert im Wittelsbacher Schloss. Ein Andrang wie noch nie herrschte dieses Jahr beim Kinderkonzert, in dem die Kleinen aufmerksam der musikalischen Geschichte vom „Lindwurm und dem Schmetterling“ lauschten. „Mit den Kinderkonzerten wollen wir zum einen eine neue Generation an Zuhörern fördern und zum anderen den Kindern frühzeitig beibringen, Musik intensiv zu hören und zu erleben“, erläuterte Pianistin Michal Friedländer, die diesen Nachmittag konzipiert hatte.

Verleihung der Goldenen Bürgermedaille an Karl-Heinz Steffens

Ein kleiner Höhepunkt war die Übergabe der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Friedberg an Karl-Heinz Steffens, der im Jahr 2002 den Musiksommer mit den

Bürgern für Friedberg initiiert hat und der sich seitdem als Dirigent, Solist und künstlerischer Leiter gemeinsam mit Michal Friedländer engagiert.

Landrat Klaus Metzger, selber ein großer Freund der Musik, erhielt zum Dank für seine langjährige Unterstützung einen „Ehrensitzplatz auf Lebenszeit“, da er im kommenden Jahr nicht mehr kandidiert. Zum Beitrag: www.myheimat.de/3570413



Goldene Bürgermedaille für Karl-Heinz Steffens

AUSGEZEICHNET GUT SEHEN:
**UNSER EXPERTEN
KNOW-HOW FÜR
IHRE AUGEN**
Bernd Fuchsberger, Brillencult

BRILLEN CULT: SEIT 16 JAHREN FÜR SIE IN FRIEDBERG

Brillen sind mehr als nur Sehhilfen – sie sind Ausdruck Ihrer Persönlichkeit! Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Auswahl an Brillen von führenden Marken, die sowohl Design als auch Qualität vereinen, in einer lockeren und familiären Atmosphäre. Unser Ziel ist es, dass Sie sich mit Ihrer neuen Brille rundum wohlfühlen. Deswegen legen wir großen Wert auf eine persönliche und kompetente Beratung, die genau auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt ist. Wir hören zu und nehmen uns die Zeit, mit Ihnen die Brille zu finden, die nicht nur Ihrem Stil entspricht, sondern auch perfekt auf Ihre Sehbedürfnisse abgestimmt ist. Bei Brillencult bekommen Sie mehr als nur ein modisches Accessoire. Wir bieten Ihnen hochwertige Brillen, die sowohl funktional als auch trendbewusst sind. Mit einer präzisen Augenuntersuchung und einer exakten Anpassung der Brille sorgen wir dafür, dass Sie jederzeit besten Tragekomfort und klare Sicht genießen.

Besuchen Sie uns und entdecken, wie viel mehr eine Brille für Sie sein kann.

Wir freuen uns, Sie in unserem Laden in Friedberg zu begrüßen!

Brillencult – Ihr Blick. Ihre Brille.



Brillencult
Friedberg

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Parkmöglichkeiten vorhanden

Bahnhofstr. 39
86316 Friedberg
Tel.: 0821 / 588 67 99
Mail: info@brillencult.de
www.Brillencult.de

GUTSCHEIN

KOSTENLOSER AUGEN-CHECK

- Überprüfung Ihrer Sehstärke
- Messung des Augeninnendrucks
- Erstellung eines Netzhautbilds

Vorbereitungen für den Friedberger Musiksommer laufen

„Alle Künstler sind begeistert von der unglaublichen Gastfreundschaft“:
Am Donnerstag, 28. August, startet das viertägige Festival.

Friedberg Die Vorbereitungen für den 24. Friedberger Musiksommer laufen derzeit auf Hochtouren, denn ab 28. August beginnt das viertägige Festival mit fünf Konzerten und da ist derzeit viel zu organisieren für die ehrenamtlich engagierten „Bürger für Friedberg“. Martha und Franz Reißner, Anita und Gerd Horseling haben zwar mittlerweile Routine, doch ohne die tatkräftige Unterstützung von 25 Helferinnen und Helfern wäre der Musiksommer nicht zu stemmen.

Denn in diesem Jahr beginnen die Proben für die Klassik-Konzerte bereits am Dienstag, 26. Au-

gust, und ab Mittwoch sind auch die Jazz-Musiker präsent. Dann klingt es nicht nur in der Rothenberghalle, sondern parallel auch in der Aula der Realschule, im (bereits ausverkauften) Schloss und zusätzlich in dem einen oder anderen Nebenraum. Dabei werden die Musikerinnen und Musiker wie immer bestens versorgt.

Dazu die Pianistin Michal Friedländer, die gemeinsam mit Karl-Heinz Steffens die künstlerische Verantwortung trägt: „Alle, die schon einmal beim Festival waren, sind immer wieder begeistert von der Gastfreundschaft in Friedberg und der Liebe zum De-



Die Fahnen kündigen Friedberger Musiksommer2025 an, der am 28. August beginnt. Foto: Gerd Horseling

tail, die von der ersten Probe bis zur letzten Matinee am Sonntag zu spüren ist. Das verdanken wir unserem unglaublichen Freundeskreis.“

Die musikalischen Gäste genießen diese intensiven Tage in Friedberg, sogar zwei Familien reisen mit Kind und Oma an, für die eigens Ferienwohnungen für diese Festival-Tage zur Verfügung gestellt werden. Sie alle sollen sich ganz auf die Musik konzentrieren können. Michal Friedländer und Karl-Heinz Steffens ist die Vorfreude deutlich anzumerken: „Wir denken, wir haben ein zauberhaftes Programm zusam-

mengestellt, das die Musiker und das Festivalpublikum inspiriert. Jedes Konzert ist einzigartig. Und nicht zu vergessen das Kinderkonzert.“

Viele der Solisten kommen immer wieder gerne nach Friedberg, denn: „Es ist das Gefühl einer Familie, der Musiker, des Festivalteams und die sehr starke Verbindung zum Publikum. Musiker spüren sehr stark, wenn sie geschätzt und wirklich gehört werden. Das Publikum in Friedberg ist - ehrlich gesagt - eines der herzlichsten und aufmerksamsten, das ich je erlebt habe“, sagt Michal Friedländer. (AZ) [Sonderseite 5](#)

„Das Publikum in Friedberg ist eines der aufmerksamsten“

Jahr für Jahr macht sich die Pianistin Michal Friedländer Gedanken, wie das Programm dieses familiären Festivals aussehen soll. Es ist zu einem festen Bestandteil ihres Lebens geworden.

Frau Friedländer, seit über 20 Jahren engagieren Sie sich für den „Friedberger Musiksommer“, als Pianistin, aber auch mit großem Einsatz für das Programm, das Sie gemeinsam mit Karl-Heinz Steffens planen und viel davon organisieren. Erinnern Sie sich noch an die Anfänge, wie war es damals in den ersten Jahren?

Michal Friedländer: Natürlich erinnere ich mich noch sehr gut an die ersten Jahre. Es ist schon erstaunlich, wenn man auf die bescheidenen Anfänge des Festivals zurückblickt, das wir mit ein oder zwei Konzerten und einer kleinen Gruppe von Musikern gestartet haben, und sieht, wo wir heute stehen. Die grundlegenden Aspekte des Festivals waren jedoch von Anfang an vorhanden: ein hervorragendes musikalisches Niveau, unterhaltsame und zum Nachdenken anregende Programme und vor allem das Gefühl eines Friedberger Familienfestivals, das sich mit seiner Herzlichkeit und Gastfreundschaft überhaupt nicht verändert hat.

Nach welchen Kriterien entsteht das Programm?

Friedländer: Das erste Kriterium bei der Erstellung des Festivalprogramms ist, uns nicht zu wiederholen und immer ein Programm auszuwählen, das die Musiker und das Festivalpublikum inspiriert. Nach so vielen Jahren müssen wir natürlich hier und da ein Stück wiederholen, aber dennoch gibt es bei jedem Festival immer ein Element der Innovation – etwas, das wir noch nie zuvor ausprobiert haben. Die beiden anderen Aspekte eines guten Programms sind der Kontrast zwischen den verschiedenen Musikwerken und eine gewisse innere Logik, die sich während des Konzerts offenbart. Das Programm muss sich von Anfang bis Ende entwickeln.

Was sind die größten Herausforderungen?

Friedländer: Ich denke, die eigentliche Herausforderung besteht darin, den programmatischen roten Faden für das nächste Festival zu finden. Normalerweise beginnen wir schon auf der Rückfahrt nach Berlin mit den Überlegungen, noch ganz begeistert von den Konzerten und den Erlebnissen des gerade zu Ende gegangenen Festivals.



Die Pianistin Michal Friedländer erarbeitet jedes Jahr gemeinsam mit Karl-Heinz Steffens das Programm des Friedberger Musiksommers. Foto: Neda Navaee

Manchmal kommt die nächste Idee sofort. Manchmal drehen wir uns eine Weile im Kreis, bis die Bürger für Friedberg anrufen und sagen: „Programm bitte!“ Dann setzen wir uns zusammen und entscheiden, was wir machen.

Sie verfügen über viele Kontakte vor allem auch zu jungen Musike-

rinnen und Musikern mit großem Potenzial ... wie entdecken Sie diese?

Friedländer: Sowohl Karl-Heinz als auch ich haben im Lauf des Jahres verschiedene Gelegenheiten, mit Musikern aus aller Welt zu spielen. Manchmal unterhalten wir uns nach einem Konzert und einer von uns sagt: „Ich habe diesen wunder-

baren Musiker kennengelernt, er/sie wäre großartig für das nächste Festival.“ Wie bei den Programmen ist es immer eine Mischung aus neuen Gesichtern und alten Bekannten.

Wie überzeugen Sie diese, in Friedberg zu spielen?

Friedländer: Wenn ich die E-Mails an neue Teilnehmer verschicke, beschreibe ich normalerweise den Ablauf des Festivals, wo sie untergebracht werden, wie sie nach Friedberg kommen und zum Schluss erwähne ich all die Kuchen, die es geben wird. Das ist zwar nur ein kleiner Scherz, aber wirklich – alle, die schon einmal beim Festival waren, sind immer wieder begeistert von der Gastfreundschaft in Friedberg und der Liebe zum Detail, die von der ersten Probe bis zur letzten Matinee am Sonntag zu spüren ist. Das verdanken wir unserem unglaublichen Freundeskreis.

Auch viele arrivierte Musikerinnen und Musiker kommen immer wieder gerne zum Musiksommer, was ist das Besondere am Friedberger Festival?

Friedländer: Ich denke, es ist das Gefühl einer Familie, der Musiker, des Festivalteams und die sehr starke Verbindung zum Publikum. Musiker spüren sehr stark, wenn sie geschätzt und wirklich gehört werden. Das Publikum in Friedberg ist ehrlich gesagt eines der herzlichsten und aufmerksamsten, das ich je erlebt habe.

Was motiviert Sie von Jahr zu Jahr, die Arbeit auf sich zu nehmen?

Friedländer: Das Festival ist ein fester Bestandteil unseres Lebens. Jeder Sommer endet mit einem Festival und jede Saison beginnt damit. Nach so vielen Jahren haben wir so viele schöne Erinnerungen an die Zeit, die wir hier mit unserer Familie, unseren Freunden und Kollegen verbracht haben. Ich glaube, wir können uns ein Leben ohne dieses Festival und das, was wir hier gemeinsam aufgebaut haben, gar nicht mehr vorstellen. Wir sind so glücklich, diese großartige Infrastruktur zu haben, die von den „Bürgern für Friedberg“ geschaffen wurde, und die kontinuierliche finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung der Freundeskreise. Das Festival erfordert viel

Vorbereitung und Überlegung unsererseits, aber ehrlich gesagt fühlen wir uns sehr gesegnet und dankbar, dass wir einfach ankommen und uns ganz auf die Musik und die Konzerte konzentrieren können.

Auf was freuen Sie sich dieses Jahr?

Friedländer: Ich freue mich sehr darauf, einige neue Musiker beim Festival begrüßen zu dürfen. Wie immer haben wir eine Mischung aus weltberühmten Musikern wie der Sängerin Jocelyn B. Smith, die wirklich keiner Vorstellung bedarf, und andererseits einer neuen Freundin – Nitzan Bartana, einer unglaublich talentierten jungen Geigerin. Gerade haben wir erfahren, dass sie zur ersten Konzertmeisterin der Israelischen Philharmoniker gewählt wurde. Aber zuerst kommt sie nach Friedberg! Ich denke, wir haben ein zauberhaftes Programm zusammengestellt. Jedes Konzert ist einzigartig. Und nicht zu vergessen das Kinderkonzert, bei dem wir Nadine Schori wieder begrüßen dürfen. Das ist immer ein Fest.

Was wünschen Sie sich zum Jubiläum 2026, wenn der 25. Musiksommer auf dem Plan steht?

Friedländer: Wir würden uns sehr freuen, viele ehemalige Festivalteilnehmer einzuladen, um diesen Moment mit uns zu feiern. Im Moment sind wir noch ganz mit dem bevorstehenden Festival beschäftigt. Aber sobald wir uns verabschiedet haben und im Auto sitzen, um zurück nach Berlin zu fahren, werden wir mit der Planung beginnen.

Interview: Richard Mayr

Zur Person

Die israelische Pianistin Michal Friedländer debütierte mit 15 Jahren in der Carnegie Hall und spielte auf Einladung von Isaac Stern ein Klaviertrio. Seitdem ist ihre Leidenschaft für Kammermusik und Begleitung zum Grundstein ihrer vielfältigen Karriere geworden. Als Solistin tritt sie regelmäßig mit Orchestern in Europa und Israel auf. Neben ihrer Konzertkarriere ist Friedländer Teil der musikalischen Leitung des Festivals Bauhaus Music in Berlin und des Friedberger Musiksommers.

Der Friedberger Musiksommer naht

Musikalische Elite ist zu Gast

Von der preisgekrönten Newcomerin bis zur amerikanischen Jazzsängerin: Die Künstlerinnen und Künstler sind international renommiert. Auch ein Publikumsliedling des Friedberger Musiksommers ist wieder dabei.

Friedberg Es sind jedes Jahr international renommierte Musikerinnen und Musiker, die den Friedberger Musiksommer bereichern. In diesem Jahr gastieren 26 Solistinnen und Solisten auf dem Festival, wie immer eine Mischung aus weltberühmten Musikern wie der Sängerin Jocelyn B. Smith, die im Jazz-Konzert zu hören ist und die Goldene Schallplatte erhielt für den Titelsong des Disney-Films „Der König der Löwen“. Andererseits spielt mit Nitzan Bartana eine talentierte jungen Geigerin, die gerade zur ersten Konzertmeisterin der Israelischen Philharmoniker gewählt wurde, aber zuvor erst noch nach Friedberg kommt. Sie ist Gewinnerin internationaler Preise, weltweit als Solistin und Kammermusikerin tätig und derzeit noch 2. Konzertmeisterin des Sinfonieorchesters Basel sowie Mitglied des West-Eastern Divan Orchesters unter der Leitung von Daniel Barenboim. Alle Biografien unter www.friedberger-musiksommer.de, nachfolgend eine kleine Auswahl.

- **Andrey Godik**, Oboe. Er trat mit mehreren Orchestern als Solist auf und regelmäßig gastiert er bei führenden Festivals. 2014 trat er die Stelle als Solo-Oboist der Komischen Oper Berlin an, 2017 übernahm er die Stelle als Solo-Oboist bei den Bamberger Symphonikern, seit September 2022 ist er in gleicher Funktion bei den Münchner Philharmonikern tätig.
- **Alexander Hülshoff**, Cello. In der Pfalz aufgewachsen hat er sich sowohl als Solist als auch als Kammermusiker weltweit auf den Konzertpodien etabliert. Ausdruckskraft und sein kraftvoller, warmer und nuanenreicher Ton zeichnen sein Spiel aus. Er ist künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Kloster Kamp und der Villa



Hagar Sharvit tritt beim Friedberger Musiksommer auf. Die Mezzosopranistin ist preisgekrönt. Foto: Andrej Grilc



Die Pianistin Michal Friedländer erarbeitet jedes Jahr gemeinsam mit Karl-Heinz Steffens das Programm des Musiksommers. Foto: Neda Navae



Roi Shiloah ist Publikumsliedling beim Friedberger Musiksommer. Foto: Ephraim Golann



Passion für Musik beweist der Oboist Andrey Godik. Foto: Markus Häggberg

Musica, eine Stiftung des Landes Rheinland-Pfalz. Hülshoff ist Professor für Violoncello an der Folkwang Universität der Künste und künstlerischer Leiter des Orchesterzentrums Nordrhein-Westfalen.

- **Roi Shiloah**, Violine. Er war der Publikumsliedling im vergangenen Musiksommer. Er begann seine musikalische Karriere mit einem Debüt mit dem Israel Philharmonic Orchestra im Alter von zwölf Jahren. Seitdem hat er die Bühnen der Welt erobert und mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Maestro Zubin Mehta in Israel, Kanada und Europa zusammengearbeitet. Als Solist ist er mit angesehenen Orchestern aufgetreten, darunter das Berliner Rundfunkorchester, das London Symphony Orchestra, das Frankfurter Rundfunkorchester und das Königliche Symphonieorchester von Flandern. Sein außergewöhnliches Talent hat ihm prestigeträchtige Auszeichnungen eingebracht
- **Michal Friedländer**, Klavier. Die israelische Pianistin debütierte im Alter von 15 Jahren in der Carnegie Hall und spielte auf Einladung von Isaac Stern ein Klaviertrio. Seitdem ist ihre Leidenschaft für Kammermusik und Begleitung zum Grundstein ihrer vielfältigen Karriere geworden. Als Solistin tritt sie mit Orchestern in Europa und Israel auf. Sie arbeitet mit international bekannten Solisten zusammen und ist auf vielen renommierten Bühnen und Kammermusikfestivals aufgetreten. Neben ihrer Konzertkarriere ist Friedländer Teil der musikalischen Leitung des Festivals Bausilos Musik in Berlin und des Friedberger Musiksommers. Sie ist außerdem Gründerin und Leiterin des Vereins Neuer Musikverein Berlin. Er widmet sich

der jüdisch-deutschen Kultur in Berlin vom frühen 20. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre.

- **Hagar Sharvit**, Mezzosopran. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, so erhielt sie den 1. Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb und beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst in Stuttgart. Sie ist regelmäßig beim Lucerne Festival, den Salzburger und Brengener Festspielen, dem Festival d’Aix-en-Provence, dem Heidelberger Frühling und dem Bachfest Leipzig zu erleben. Im Konzertbereich trat Hagar Sharvit u.a. im Konzerthaus Berlin, der Philharmonie im Gasteig München und bei den Kasseler Musiktagen auf. Unter anderem gastierte Hagar Sharvit an der Deutschen Oper am Rhein.
- **Anton Kammermeier**, Kontrabass. Geboren in Garmisch-Partenkirchen ist er seit Herbst 2024 Solobassist am Staatstheater am Gärtnerplatz. In seiner Orchesterlaufbahn spielte Anton Kammermeier u. a. in drei deutschen Rundfunkorchestern.
- **Stefan de Leval Jezierski**, Horn, war zuletzt dienstältester Hornist der Berliner Philharmoniker. 1978 wurde er von Herbert von Karajan für das hohe Horn engagiert. Seitdem war er Mitglied der Berliner Philharmoniker und Mitbegründer des Scharoun-Ensembles. Er tritt als Solist und Kammermusiker bei Musikfestivals und in Konzerthallen in Europa, Amerika und Asien auf. Des Weiteren unterrichtet er Horn an der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker und ist Professor h.c. am Shanghai Conservatory. Seine Begeisterung für den Jazz inspirierte ihn zu einem Jazzquintett mit anderen nordamerikanischen Topsolisten in Berlin. Er spielt auch im Jazz-Konzert. (AZ)

Programm, Tickets und Termine

Wer Tickets für das hochkarätige Festival will, sollte sich beeilen. Denn ein Konzert ist bereits ausverkauft.

Friedberg Fünf Konzerte an vier Tagen bietet der Friedberger Musiksommer dieses Jahr. Er läuft von 28. bis 31. August. Hier ein Überblick über die Veranstaltungen.

- **Donnerstag, 19.30, Rothenberghalle, Jazz-Konzert:** Mit Jocelyn B. Smith gastiert eine der großen amerikanischen Sängerinnen: Sie erhielt die Goldene Schallplatte für den Titelsong des Disney-Films „Der König der Löwen“ 2011 war sie eingeladen, „Amazing Grace“ bei der Berliner Gedenkfeier zum 11. September am Brandenburger Tor zu singen, die von CNN weltweit übertragen wurde. Die Friedberger All Stars versprechen einen Abend in der Welt des Jazz mit legendären Stücken von Größen wie Benny Goodman, Louis Armstrong und Duke Ellington. Aber auch Arrangements von Rock- und Pop-Hits sowie auf eigene Kompositionen von Tal Balshai, die speziell für den Friedberger Musiksommer arrangiert wurden.



Jocelyn B. Smith singt am Eröffnungsabend des Friedberger Musiksommers. Die amerikanische Jazzsängerin ist preisgekrönt. Foto: Masaya Kato

- **Freitag, Nachtmusik im Schloss:** ausverkauft
- **Samstag, 15 Uhr, Rothenberghalle, Kinderkonzert:** Musik für Kinder, das ist den Festival-Leitern Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer sowie den Organisatoren ausgesprochen wichtig. Die Solistinnen und Solisten laden das junge Publikum zu einer zauberhaften Stunde voller Musik und Spaß ein. Der Eintritt für Kinder ist frei.
- **Samstag, 19.30 Uhr, Rothenberghalle, Von Brahms bis Carmen – ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble:** Das Festival-Ensemble mit 14 international renommierten Musikerinnen und Musikern präsentiert einen romantischen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Karl-Heinz Steffens hat wieder hochkarätige Solistinnen und Solisten nach Friedberg eingeladen, die immer gerne die besondere Atmosphäre dieses Festivals genießen und mit ihrer Spielfreude das Publikum begeistern.
- **Sonntag, 11 Uhr, Rothenberghalle, Matinee:** Dieser Vormittag ist „Kult“ für die Besucher des Musiksommers, denn da erleben sie Karl-Heinz Steffens, wie sie ihn besonders mögen – wenn er über Musik „plaudert“. Und zwar mit und ohne seine Klarinette. Dieses Jahr gibt es Musik von Mozart (Klaviertrio C-Dur), von Francis Poulenc (Sextett für Bläser und Klavier), das Oboen-Quartett von Benjamin Britten sowie eine Auswahl von Liedern für Sopran und Mezzosopran von Brahms. Anschließend trifft sich die Festival-Gemeinde mit dem Ensemble traditionell bei einem Glas Prosecco. (AZ)

• **Tickets:** Telefon 0821/609299 oder E-Mail info@friedberger-musiksommer.de, alle Infos unter: www.friedberger-musiksommer.de

„Friedberg ist jeden Sommer ein Highlight für mich“

Der Pianist und Arrangeur Tal Balshai ist seit über 20 Jahren mit dem Musiksommer verbunden. Er erläutert, wie das Jazz-Programm entsteht.

Herr Balshai, Sie gehören sozusagen zum „Inventar“ des Friedberger Musiksommers, als Pianist, Arrangeur und Leiter des Jazz-Konzertes. Was ist denn die größte Herausforderung bei der Programm-Gestaltung?

Balshai: Die Herausforderung ist es, eine Auswahl an Stücken zu treffen, die dem Publikum gut gefällt und dennoch einen künstlerischen Anspruch hat. Die Besetzung und die Solisten spielen natürlich auch eine große Rolle.

Wie lange vor dem Konzert machen Sie sich Gedanken und wie viele Ideen müssen Sie – aus welchen Gründen – wieder verwerfen?

Balshai: Gedanken mache ich mir die ganze Zeit. Immer wenn ich Musik höre, oder manchmal bei den alltäglichen Dingen, mitten im Leben, fällt mir ein Stück ein,

das wir in Friedberg spielen könnten. Manchmal auch eine Idee für ein ganzes Programm. Manchmal ereignet sich im aktuellen Geschehen etwas, was mich dazu bringt, ein gewisses Stück für Friedberg auf die Liste zu setzen.

Im vergangenen Jahr haben die Friedberger All-Stars mit Angela Denoke gespielt. Dieses Mal gastiert Jocelyn B. Smith in Friedberg – was erwartet die Jazzfreunde an diesem Abend?

Balshai: Jocelyn B. Smith kommt von einem anderen musikalischen Hintergrund als Frau Denoke. Ihre amerikanischen und afro-amerikanischen Wurzeln bringen ganz andere Qualitäten zu der Musik. Jeder Solist ist was Besonderes, deswegen werden sie ja als Solisten engagiert. Die



Tal Balshai

Jazzfreunde werden auch dieses Jahr nicht enttäuscht nach Hause gehen.

Unser Jazz-Publikum ist immer wieder erstaunt, wie wunderbar die All-Stars miteinander harmonieren, obwohl sie nur knapp eineinhalb Tage proben können. Wie schaffen Sie es immer wieder, diese Einheit zu formen?

Balshai: Das müsste das Publikum gar nicht erstaunen. Ich wiederhole meine Aussage von den letzten Jahren. Die Musiker, die in Friedberg auf der Bühne stehen, sind die Besten ihres Fachs in Deutschland. Ich kann ihre musikalischen Künste auch nicht in Worte fassen, aber sie spielen einfach unglaublich gut. Und die Tatsache, dass wir uns so lange kennen, macht es noch einfacher, zusammen zu musizieren.

Häufig finden Jazzkonzerte in kleinerem Rahmen statt, Jazz in einer Halle wie in Friedberg mit bis zu 500 Besuchern sind ja eher die Ausnahme. Wie wirkt sich das auf die Musiker aus?

Balshai: Es fehlt die gewohnte Nähe zum Publikum, die man vom Jazz-Club kennt. Dafür ist das Publikum in Friedberg sehr aufmerksam und dankbar. Das spürt man als Spieler auf der Bühne und bekommt Lust mehr zu geben.

Was motiviert Sie von Jahr zu Jahr, diese viele Arbeit auf sich zu nehmen?

Balshai: Die Motivation baut sich über das ganze Jahr auf. Wie gesagt, das Aussuchen von schönen Stücken, die Entscheidung über die Besetzung, die Solisten. All diese Sachen kommen irgendwann zusammen und machen die Arbeit leichter und logischer. Natürlich ist es viel Arbeit, vor allem

in den letzten Monaten, aber der Abend gestaltet sich in einer organischen Weise zu einer Arbeitsreise, die mit dem Höhepunkt Jazzabend in Friedberg kulminiert.

Auf was freuen Sie sich dieses Jahr?

Balshai: Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Jocelyn B. Smith. Auf ein Wiedersehen mit allen Musikern, auf ein Wiedersehen mit meinen Friedberger Freunden, aufs leckere Essen. Ich freue mich immer auf Friedberg. Das ist jeden Sommer ein Highlight für mich.

Und was wünschen Sie sich zum Jubiläum 2026, wenn der 25. Musiksommer auf dem Plan steht?

Balshai: Ich wünsche mir ein großes Big-Band zur Feier. Damit die Friedberger Halle bebt. (Foto: Benjamin Böhler)

Interview: Redaktion

Jazzstar Jocelyn B. Smith beim Musiksommer

Die amerikanische Sängerin sang den deutschen Titel für den „König der Löwen“ und trat schon vor Barack Obama auf. Ihr Konzert in Friedberg am 28. August eröffnet das Festival.

Friedberg Überraschung zum Friedberger Musiksommer: Beim Jazz-Konzert am 28. August in der Rothenberghalle gastiert mit Jocelyn B. Smith eine der großen amerikanischen Sängerinnen: Sie erhielt die Goldene Schallplatte für den Titelsong des Disney-Films „Der König der Löwen“. 2011 war sie eingeladen, „Amazing Grace“ bei der Gedenkfeier zum 11. September am Brandenburger Tor zu singen, die von CNN weltweit übertragen wurde.

Die Festival-Leiter Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer und die organisierenden „Bürger für Friedberg“ sind glücklich, dass sie zum Musiksommer kommt und mit den beliebten „Friedberger All-Stars“ auftritt: „Jocelyn ist eine wunderbare Sängerin, sie lebt seit 30 Jahren in Deutschland und ist in dieser Zeit zur absoluten Jazz-Ikone geworden“, so Steffens, „aber sie kann auch noch viel mehr. Sie performte mit den allergrößten in



Die Jazz-Sängerin Jocelyn B. Smith gastiert beim Friedberger Musiksommer. Foto: Ralf Lienert (Archivbild)

Jazz-Pop und Klassik und wir sind stolz, dass wir sie in diesem Jahr in Friedberg begrüßen dürfen. Es wird ein großer Abend.“

Smith hat mehr als 3000 Live-

Das weitere Programm

- **Freitag, 29. August, Nachtmusik im Schloss** (ausverkauft).
- **Samstag, 30. August, 15 Uhr, Rothenberghalle: Kinderkonzert: „Der Lindwurm und der Schmetterling“** Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende mit dem Festival-Bläserquintett, der Schauspielerin Nadine Schor. Eintritt für Kinder ist frei!
- **Samstag, 30. August, 19.30 Uhr, Rothenberghalle: Von Brahms bis Carmen - Ein romantischer Abend** Das Festival-Ensemble präsentiert einen romantischen Abend mit Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Pro-

gramm: Gabriel Fauré: Pavane; Johannes Brahms: Klavierquartett g-moll op.25; Jean. Francaix: Dixtuor; George Bizet: Ausschnitte aus Carmen.

- **Sonntag, 31. August, 11 Uhr, Rothenberghalle: Matinee** Dieses Jahr gibt es Musik von Mozart (Klaviertrio C-Dur), von Francis Poulenc (Sextett für Bläser und Klavier), das Oboen-Quartett von Benjamin Britten sowie eine Auswahl von Liedern für Sopran und Mezzosopran von Johannes Brahms zu hören.

- Mehr unter www.friedberger-musiksommer.de

Konzerte gegeben und mit so unterschiedlichen Künstlern wie Till Brönner, Falco, Alphaville oder Komponisten wie Mikis Theodorakis und Zülfü Livanelli gearbeitet.

Sie nahm auch am letzten Konzert vor der Schließung des „Tränen Palastes“ an der ehemaligen deutschen Grenze vor politischer Prominenz teil, darunter Erzbischof

Desmond Tutu, Kanzlerin Angela Merkel, die US-Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton.

Vor 20 Jahren begann sie ihr philanthropisches Projekt und gründete den Chor „Different Voices of Berlin“ in einem Zentrum gegen Armut und soziale Ausgrenzung in Berlin-Kreuzberg. Sie ist auch die Gründerin des gemeinnützigen Vereins „Yes We Can“, der sich für den nachhaltigen Schutz und die Hilfe für Kinder einsetzt, sowie des humanitären Projekts „Shine A Light“.

Ende 2016 sang unter ihrer Anleitung ein Chor aus mehreren hundert Menschen auf dem Berliner Breitscheidplatz den Song „We are the World“. Damit sollte nach dem Anschlag ein Zeichen gegen Hass gesetzt werden. (AZ)

☎ **Karten** gibt es per Telefon unter der Nummer 0821/609299 oder per E-Mail an info@friedberger-musiksommer.de.



Kammermusik im Schloss



Jazz beim „Friedberger Musiksommer“

So klingt der Friedberger Musiksommer

Fünf Konzerte an vier Tagen vom 28. bis 31. August: Jazz, Klassik und eines für Kinder

Das Programm für den 24. Friedberger Musiksommer steht: vom 28. bis 31. August treffen sich 24 renommierte Künstlerinnen und Künstler zu diesem mittlerweile etablierten Festival, das aufgrund seiner besonders familiären Atmosphäre bei den musikalischen Gästen sehr beliebt ist.

Künstlerischer Leiter sorgt für hochkarätige Programme

Karl-Heinz Steffens ist als künstlerischer Leiter des „Friedberger Musiksommers“ – mit großer Un-

Martha und Franz Reißner) dieses Festival nun schon so lange auf so hohem Niveau organisieren können, haben sie vielen Helferinnen und Helfern zu verdanken, die im Hintergrund dafür sorgen, dass sich die Künstler hier so wohl fühlen.

„Wir können uns zudem glücklich schätzen, dass unsere Sponsoren treu zu uns stehen und der Freundeskreis Friedberger Musiksommer (er feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen) mit mittlerweile über 250 Mitglie-



Fahnen kündigen den „Friedberger Musiksommer“ an

terstützung von Michal Friedländer – der Garant für hochkarätige Programme. So auch in diesem Jahr mit fünf Konzerten an vier Tagen – von Jazz und Klassik bis zum Kinderkonzert. Steffens freut sich, dass viele seiner musikalischen Freunde wieder nach Friedberg kommen.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Hintergrund

Dass die „Bürger für Friedberg“ (Anita und Gerd Horseling,

den für kräftigen Rückenwind sorgt, unser Dank gilt auch der Stadt Friedberg, dem Landkreis Aichach-Friedberg und der Pfarrgemeinde St. Jakob für ihre langjährige Unterstützung.“

Weitere Infos unter: www.friedberger-musiksommer.de

Kartenreservierungen: Telefon 0821/609299 oder E-Mail: info@friedberger-musiksommer.de Zum Beitrag: www.myheimat.de/3547347

FRIEDBERGER MUSIKSOMMER 2025 – PROGRAMM

Donnerstag, 28. August 2025, 19:30, Rothenberghalle

Jazz-Konzert

Die Friedberger All Stars treten in einem besonderen Abend auf, bei dem die einzelnen Künstler stärker im Fokus stehen als üblich beim Musiksommer. Diesmal können die Besucherinnen und Besucher die Fähigkeiten jedes Musikers in der Band hautnah erleben. Es wird Soloauftritte, Duette, Trios und weitere aufregende Kombinationen mit den Lieblingsmusikern der letzten 23 Jahre Friedberger Musiksommer geben. Die Jazz-Sängerin Jocelyn B. Smith wird die All-Stars ergänzen (**siehe eigener Bericht**). Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit den Friedberger All-Stars! Tauchen Sie ein in die Welt des Jazz mit legendären Stücken von Größen wie Benny Goodman, Louis Armstrong und Duke Ellington. Lassen Sie sich von modernen Jazz-Kompositionen von Thelonious Monk und Herbie Hancock verzaubern.

Freitag, 29. August 2025, 19:30 Uhr, Wittelsbacher Schloss

Nachtmusik im Schloss (ausverkauft)

Zwei Bläserquintette mit Raritäten von Josef Haydn (Feldpartie) und Mozart (Phantasie für eine Orgelwalze) dienen jeweils als Einleitung für zwei bedeutsame Werke der großen Kammermusikliteratur: Maurice Ravel's eindrucksvolles Trio für Violine, Cello und Klavier, sowie das mitreißende Klavierquintett des ungarischen Meisters Ernst von Dohnányi. Ein besonderer Abend in besonderem Ambiente.

Samstag, 30. August 2025, 15:00 Uhr, Rothenberghalle

Kinderkonzert: „Der Lindwurm und der Schmetterling“

Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende. Eine vergnügliche musikalische Stunde für die Kleinen (ab drei Jahren) und etwas Größeren – mit dem Festival-Bläserquintett, der Schauspielerin Nadine Schori, einem Lindwurm und einem Schmetterling. Eintritt für Kinder ist frei!

19:30 Uhr, Rothenberghalle

Von Brahms bis Carmen

Ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble

Das Festival-Ensemble mit 14 international renommierten Musikerinnen und Musikern präsentiert einen romantischen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Programm: Gabriel Fauré: Pavane; Johannes Brahms: Klavierquartett g-moll op.25; Jean Francaix: Dixtuor; George Bizet: Ausschnitte aus Carmen.

Sonntag, 31. August 2025, 11 Uhr, Rothenberghalle

Matinee

Dieser Vormittag ist schon „Kult“ für die Besucher des Musiksommers, denn da erleben sie „ihren“ Karl-Heinz Steffens, wie sie ihn besonders mögen – wenn er über Musik „plaudert“. Dieses Jahr gibt es Musik von Mozart (Klaviertrio C-Dur), von Francis Poulenc (Sextett für Bläser und Klavier), das Oboen-Quartett von Benjamin Britten sowie eine Auswahl von Liedern für Sopran und Mezzosopran von Johannes Brahms zu hören.

Jazz-Ikone kommt zum Musiksommer

Jocelyn B. Smith sang den deutschen Titel für den „König der Löwen“

Überraschung zum Friedberger Musiksommer: Beim **Jazz-Konzert am 28. August** in der Rothenberghalle gastiert mit **Jocelyn B. Smith** eine der großen amerikanischen Sängerinnen: Sie erhielt die Goldene Schallplatte für den Titelsong des Disney-Films „Der König der Löwen“.

Im Jahr 2011 war sie eingeladen worden, „Amazing Grace“ bei der Berliner Gedenkfeier zum 11. September am Brandenburger Tor zu singen, die von CNN weltweit übertragen wurde.

International renommierte Ausnahmekünstlerin

Die Festival-Leiter Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer und die organisierenden „Bürger für Friedberg“ sind glücklich, dass Jocelyn zum Musiksommer kommt und mit den beliebten „Friedberger All-Stars“ auftritt: „Jocelyn ist eine wunderbare Sängerin, sie lebt seit 30 Jahren

in Deutschland und ist in dieser Zeit zur absoluten Jazz-Ikone geworden“, so Steffens, „aber sie kann auch noch viel mehr. Sie performte mit den Allergrößten in Jazz-Pop und Klassik und wir sind stolz, dass wir sie in diesem Jahr in Friedberg begrüßen dürfen. Es wird ein großer Abend.“

Zusammenarbeit mit anderen bekannten Musikgrößen

Jocelyn B. Smith hat mehr als 3000 Live-Konzerte gegeben und mit so unterschiedlichen Künstlern wie Till Brönner, Falco, Alphaville oder Komponisten wie Mikis Theodorakis und Zülfü Livanelli gearbeitet. Sie nahm auch am letzten Konzert vor der Schließung des „Tränen Palastes“ an der ehemaligen deutschen Grenze vor politischer Prominenz teil, darunter Erzbischof Desmond Tutu, Kanzlerin Angela Merkel, die US-Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton. Zudem wurde sie ausgezeichnet

mit dem Jazz Award für ihre CD „Blue Lights and Nylons“.

Einsatz für mehr Menschlichkeit und Toleranz

Vor 20 Jahren begann sie ihr philanthropisches Projekt und gründete den Chor „Different Voices of Berlin“ in einem Zentrum gegen Armut und soziale Ausgrenzung in Berlin-Kreuzberg. Sie ist auch die Gründerin des gemeinnützigen Vereins „Yes We Can“, der sich für den nachhaltigen Schutz und die Hilfe für Kinder einsetzt, sowie des humanitären Projekts „Shine A Light“. Mit dieser Initiative wirbt sie für Menschlichkeit und mehr Toleranz.

Ende 2016 sang unter ihrer Anleitung ein Chor aus mehreren hundert Menschen auf dem Berliner Breitscheidplatz den Song „We are the World“. Damit sollte nach dem Anschlag vom 19. Dezember 2016 ein Zeichen



Jazz-Ikone Jocelyn B. Smith

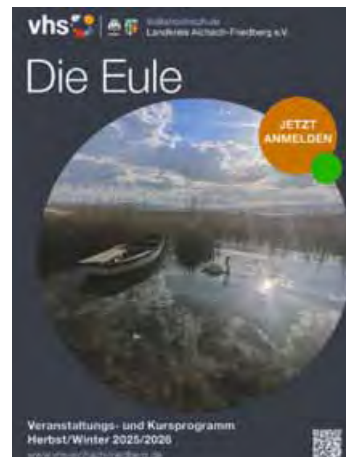
gegen Angst und Hass gesetzt werden. Jocelyn B. Smith wurde für ihr soziales Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, ebenso mit dem Berliner Verdienstorden und sie erhielt den Beethoven-Preis für ihr soziales Engagement.

Karten gibt es telefonisch unter 0821 609299 oder per Mail: info@friedberger-musiksommer.de
Weitere Infos: www.friedberger-musiksommer.de

Neues vhs-Programm: Kurse, die weiterbringen

Ob Alltag, Beruf oder persönliche Entwicklung – wer etwas verändern oder dazulernen möchte, wird im neuen vhs-Programm fündig. Neben bewährten Klassikern bietet das Herbstsemester auch viele Kurse, die besonders junge Menschen auf ihrem Weg unterstützen.

Im 2-teiligen Workshop „Fit für den Wohnungsmarkt“ gibt's Infos rund um Miete, Kautions, Nebenkosten und Energietipps. Wer sich beruflich weiterentwickeln will, ist im Bewerbungstraining und im Changemanagement-Kurs richtig. Fürs persönliche Gleichgewicht sorgt die siebenteilige Reihe „Zurück zu mir – Impulse für ein bewusstes Leben“. Und wer gesund durchstarten will, findet passende Ernährungskurse mit alltagstauglichem Know-how. Auch Kreative kommen auf ihre Kosten: Malen, Basteln, Handlettering und vieles mehr – hier ist Raum für Ideen. Sportlich wird's bei Yoga, Pilates oder Zumba – ideal für alle, die aktiv bleiben oder wieder einsteigen wollen. Viele Kurse finden



abends oder am Wochenende statt – perfekt für Berufstätige, Studierende oder alle mit vollem Terminkalender.

Viele junge Menschen wissen oft gar nicht, was die vhs alles bietet – vielleicht freuen sich Kinder oder Enkel über einen Tipp aus der Familie?

Das komplette Programm gibt's online unter www.vhs-aichach-friedberg.de – jetzt reinschauen und Platz sichern!

Anzeige

sska.de

Musik, die den richtigen Ton trifft.

Weil Musik uns alle inspiriert...

unterstützt die Stadtparkasse Augsburg musikalisches Engagement in unserer Region.

Weil's um mehr als Geld geht.

Stadtparkasse Augsburg

Friedberger Musiksommer

Wir „Bürger für Friedberg“ sagen herzlich **Danke**
für die großartige Unterstützung beim „Friedberger Musiksommer“

■ Bei unseren Helferinnen, Helfern und Kuchenbäckerinnen:

Gerhard Angeli, Carla Auer, Verena Bergmeier, Alois Böck, Christl Burtschak, Doris und Josef Dreier, Lissi u. Reinhard Dürrschmidt, Barbara Fendt und Hubert Geiger, Christine Guggemos, Silvia u. Wilfried Höfl, Carina Lechner, Emma und Franz Leopold, Horst Losleben, Margit Lucchesi, Winfried Luderschmid, Hannelore u. Herbert Maier, Reingard Maier, Bernhardine u. Heinz Oswald, Gudrun Plachetta, Bettina Rieglsperger, Gerda Schmittner, Lissi u. Walter Strobl, Sepp Treffler, Anna Turko, Karl Wörl, Simone Wörl

■ Beim „Freundeskreis Friedberger Musiksommer“

■ Für technische Hilfe bei Thomas Knappich und seinem Team Klangwerk, den Hausmeistern der Freisportanlage sowie dem Landratsamt, Sophia Winter für die Überlassung der Mensa und dem städtischen Bauhof Friedberg.

■ Bei Landrat Dr. Klaus Metzger und Friedbergs 1. Bürgermeister Roland Eichmann.

■ Bei den Bäckereien Friedberger Landbrot Hansjörg Knoll, Stadtbäckerei Richard und Rainer Scharold, Genuss-Bäckerei Werner Schwab und Konditorei Willi Weißberger.

■ Barbara Gammel und ihrem Team, Brigitte und Manfred Losinger sowie bei Gabi und Christian Haberl und Hans Rupp. Familie Goldstein, Karola Piel (Musikschule), Hotel zum Brunnen, Familien Brandl und Bodirsky, Gross&Qair sowie Benedikt Baer für die Unterstützung.

■ Und bei unseren Sponsoren

Ihre Bürger für Friedberg Anita & Gerd Horseling, Martha & Franz Reißner

 Stadtparkasse
Augsburg

 LEW
Lechwerke

 KURT UND FELICITAS
VERNETZ STIFTUNG

 FREUNDESKREIS
Friedberger Musiksommer

 Bayerischer
Musikrat

 C. BECHSTEIN
Verlag

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



 TENNECO

 Augsburg Allgemeine
Alles was uns bewegt

Feinkost  Kuhn



 WITTELSBACHER
LAND

 Friedberg
Freizeit

 Friedberger
Landbrot

 ALPENKONDITERIE
Bayerischer
Landbrot

 SCHAROLD

 BRAUEREI
KUMBACH

 Schwab

 ALOIS KOLPER
Baueigentümer GmbH & Co. KG

 klangwerk
Beschallungs- und Veranstaltungstechnik

Konzerte im „Friedberger Advent“

Karten: Telefon 08 21 / 60 92 99 oder per Mail unter konzerte@friedberger-advent.de

■ Sa., 30. November, 19 Uhr,
Wittelsbacher Schloss,
Kammerkonzert
Sophie Heinrich, Paul Rivinius

■ So., 14. Dezember, 20 Uhr,
Kirche St. Jakob
„Bläser der Berliner
Philharmoniker“

■ Mi., 17. Dezember, 19.30 Uhr,
Kirche St. Jakob
„Harmonic Brass“,
Blechbläser-Quintett

Friedberger Musiksommer im August



Ein abwechslungsreiches Programm ist beim Friedberger Musiksommer vom 28. bis 31. August geboten. Start ist am Donnerstag, 28. August, mit einem Jazz-Konzert. Am Freitag, 29. August, gibt es Nachtmusik im Wittelsbacher Schloss, diese Veranstaltung ist allerdings bereits ausverkauft. Kinder sind am Samstag, 30. August bei der musikalischen Geschichte von Michael Ende „Der Lindwurm und der Schmetterling“ willkommen, abends spielt ein Festival-Ensemble in der Rothenberghalle Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Die beliebte Matinee am Sonntag, 31. August, bildet den Abschluss mit Solisten des Festivals. Kartenreservierung für den Musiksommer ist unter Telefon 0821/609299 möglich oder per Mail: info@friedberger-musiksommer.de. Foto: Michael Hochgemuth (Archivbild)

Friedberger Musiksommer

www.friedberger-musiksommer.de



„Bürger für Friedberg“ (von links):
Gerd u. Anita Horseling; Martha u. Franz Reißner

Friedberg im Juli 2025

Sehr geehrte Eltern,

23 Jahre Friedberger Musiksommer! Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr ein **Kinderkonzert** anbieten können. Der künstlerische Leiter Karl-Heinz Steffens und wir "Bürger für Friedberg" möchten mit diesem Konzert die Kinder an die Musik heranführen.

Samstag, 30. August, 15:00 Uhr, Rothenberghalle

„Der Lindwurm und der Schmetterling“

Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende

Wir laden unser Publikum ein zu einer vergnüglichen Stunde für die Kleinen und etwas Größeren. Mit dem Friedberger Festival-Bläserquintett, der Schauspielerin Nadine Schori, einem Lindwurm und einem Schmetterling. Geeignet ab 3 Jahren. Die Kinder sind immer fasziniert, wie auch das Foto zeigt. (**Kinder frei, Erwachsene 10.-€**)



Karten: Telefon 0821 / 60 92 99 oder mail: info@friedberger-musiksommer.de

Herzliche Grüße "Bürger für Friedberg"; Martha und Franz Reißner; Anita und Gerd Horseling

Friedberger Musiksommer

Weltelite zu Gast vom 28. bis 31. August 2025 | www.friedberger-musiksommer.de | Karten 0821 60 92 99

Donnerstag, 28. August, 19.30 Uhr, Rothenberghalle Jazz-Konzert

Auch in diesem Jahr hat Tal Balshai unseren Friedberger All-Stars wieder ein knackiges Programm auf den Leib geschneidert: Stücke von Benny Goodman, Louis Armstrong, Duke Ellington oder Herbie Hancock. Und spezielle Arrangements von Rock- und Pop-Hits. Gemeinsam mit den Top-Solisten unserer Band begrüßen wir heuer als Stargast die Sängerin Jocelyn B. Smith. Die US-Amerikanerin lebt seit 30 Jahren in Deutschland und ist in dieser Zeit zur absoluten Jazz-Ikone geworden. Aber sie kann auch noch viel mehr. Sie performte mit den allergrößten in Jazz-Pop und Klassik und wir sind stolz, dass wir sie in diesem Jahr in Friedberg begrüßen dürfen.

36.–

Freitag, 29. August, 19.30 Uhr

Nachtmusik im Schloss AUSVERKAUFT

Samstag, 30. August, 15 Uhr, Rothenberghalle Kinderkonzert

Den Organisatoren des Festivals ist es wichtig, Kinder rechtzeitig an die Musik heranzuführen. Heuer geht es um den „Lindwurm und den Schmetterling“. Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende. Eine vergnügliche musikalische Stunde für die Kleinen und etwas Größeren. Mit dem Festival-Bläserquintett, der Schauspielerin Nadine Schori, einem Lindwurm und einem Schmetterling.

Kinder frei, Erwachsene 10.–

Samstag, 30. August, 19.30 Uhr, Rothenberghalle

Von Brahms bis Carmen – romantischer Abend

Das Festival-Ensemble mit 14 international renommierten Musikerinnen und Musikern gestaltet einen romantischen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. So sind unter anderem Ausschnitte aus der Oper Carmen zu hören, die eigens von Karl-Heinz Steffens bearbeitet wurden. Er und Michal Friedländer haben wieder hochkarätige Solistinnen und Solisten nach Friedberg eingeladen, die immer wieder gerne die besondere Atmosphäre dieses Festivals genießen und mit ihrer Spielfreude das Publikum begeistern.

36.–

Sonntag, 31. August, 11 Uhr, Rothenberghalle

Matinee

Dieser Vormittag ist schon „Kult“ für die Besucher, denn hier erleben sie Karl-Heinz Steffens, wie sie ihn besonders mögen – wenn er über Musik „plaudert“. Und zwar mit und ohne seine Klarinette. Er schafft es immer wieder, mit seiner ihm eigenen Art die Musikliebhaber in Bann zu ziehen und diese auf den Komponisten und dessen Werk einzustimmen. Solistinnen und Solisten des Festivals präsentieren Musik von Mozart (Klaviertrio C-Dur), von Poulenc das Sextett für Bläser und Klavier, das Oboen-Quartett von Britten sowie eine Auswahl von Liedern für Sopran und Mezzosopran von Brahms. Anschließend trifft sich die Festival-Gemeinde traditionell bei einem Glas Prosecco.

32.–



So klingt diesmal der Friedberger Musiksommer

Geplant sind fünf Konzerte an vier Tagen vom 28. bis 31. August: Jazz, Klassik und eines für Kinder. Außerdem kommt ein Überraschungsgast.

Friedberg Das Programm für den 24. Friedberger Musiksommer steht: Insgesamt 24 renommierte Künstlerinnen und Künstler treffen sich von Donnerstag, 28. August, bis Sonntag, 31. August, zu diesem mittlerweile etablierten Festival, das aufgrund seiner besonders familiären Atmosphäre bei den musikalischen Gästen sehr beliebt ist. Karl-Heinz Steffens ist als künstlerischer Leiter des „Friedberger Musiksommers“

Das Publikum weiß die hohe Qualität der Konzerte zu würdigen.

– mit großer Unterstützung von Michal Friedländer – der Garant für hochkarätige Programme. So auch in diesem Jahr mit fünf Konzerten an vier Tagen – von Jazz und Klassik bis zum Kinderkonzert.

Steffens freut sich, dass viele seiner musikalischen Freunde wieder nach Friedberg kommen und er verspricht noch eine Überraschung – eine Jazz-Sängerin, deren Namen er demnächst präsentieren wird. Aus organisatorischen Gründen gibt es heuer keine Orchesterkonzerte, diese sind für das Jubiläum 2026 wieder geplant.

Trotz seiner vielen Engagements als Dirigent im In- und Ausland denkt der frühere Wahl-Friedberger gar nicht daran, auf „seinen“ Musiksommer zu verzichten. „Wir sind sehr glücklich über diese Verbundenheit“, sagt Franz Reißner von den organisierenden „Bürgern für Friedberg“, „und wir sind dankbar für die Treue des Publikums, das die hohe Qualität der Konzerte jedes Jahr zu würdigen weiß.“ Mittlerweile bietet der Musiksommer eine der raren Gelegenheiten, bei denen Karl-Heinz Steffens sowohl im Jazzkonzert als auch in der Klassik auch als Musiker zu hören ist.

Dass die „Bürger für Friedberg“ dieses Festival nun schon so lange auf so hohem Niveau organisieren können, haben sie vielen



Beim Friedberger Musiksommer ist Dirigent Karl-Heinz Steffens auch an der Klarinette zu hören. Foto: Wolfgang Diekamp (Archivbild)

Helferinnen und Helfern zu verdanken, die im Hintergrund dafür sorgen, dass sich die Künstler hier so wohlfühlen.

„Wir können uns zudem glücklich schätzen, dass unsere Sponsoren treu zu uns stehen und der Freundeskreis Friedberger Musiksommer (er feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen) mit mittlerweile über 250 Mitgliedern für

Viele Helfer sorgen im Hintergrund dafür, dass sich die Künstler wohl fühlen.

kräftigen Rückenwind sorgt“, sagt Anita Horseling von den Organisatoren, „unser Dank gilt auch der Stadt Friedberg, dem Landkreis Aichach-Friedberg und der Pfarrgemeinde St. Jakob für ihre langjährige Unterstützung.“ (AZ)

🎫 **Kartenreservierungen** unter der Rufnummer 0821/609299 oder via Mail unter info@friedberger-musiksommer.de; Weitere Infos: www.friedberger-musiksommer.de

Das Programm im Überblick

• **Donnerstag, 28. August, 19.30, Rothenberghalle: Jazz-Konzert – Die Friedberger All-Stars ganz intim – Ein Abend mit wechselnden Ensembles:** Die Friedberger All Stars treten in einem besonderen Abend auf, bei dem die einzelnen Künstler stärker im Fokus stehen als üblich beim Musiksommer. Es wird Soloauftritte, Duette, Trios und aufregende Kombinationen mit den Lieblingsmusikern der letzten 23 Jahre geben. Claus Reichstaler, Norbert Nagel, Michael Griener, Jan Roder, Stefan Jezierski, Mathias Götz, Norbert Emminger, Ruth Ron und Gur Liraz werden dabei sein. Eine Jazz-Sängerin wird die All-Stars ergänzen. Das Programm wird von Tal Balshai (Klavier) arrangiert und der Abend von Karl-Heinz Steffens (Klarinette) geleitet und moderiert. Sie versprechen einen Abend mit legendären Stücken

von Größen wie Benny Goodman, Louis Armstrong und Duke Ellington. Aber auch Arrangements von Rock- und Pop-Hits sowie auf eigene Kompositionen von Tal Balshai.

• **Freitag, 29. August, 19.30 Uhr, Wittelsbacher Schloss: Nachtmusik im Schloss - Große Kammermusik in verschiedenen Besetzungen: Haydn – Mozart – Ravel – Dohnanyi:** Zwei Bläserquintette mit Raritäten von Josef Haydn (Feldpartie) und Mozart (Fantasie für eine Orgelwalze) dienen jeweils als Einleitung für zwei bedeutsame Werke der großen Kammermusikliteratur: Maurice Ravels Trio für Violine, Cello und Klavier, sowie das mitreißende Klavierquintett des ungarischen Meisters Ernst von Dohnanyi. Das Programm: Joseph Haydn: Divertimento nach der Feldpartie für Bläserquintett und Kontrabass. Maurice Ravel: Trio für Violine,

Cello und Klavier. W.A. Mozart: Andante für eine Orgelwalze, Bearbeitet für Bläserquintett. Ernő von Dohnanyi: Klavierquintett Nr.1 c-moll

• **Samstag, 30. August, 15 Uhr, Rothenberghalle: Kinderkonzert:** Musik für Kinder ist Festival-Leiter Karl-Heinz Steffens und den Organisatoren ganz wichtig und deshalb steht das Konzert auch dieses Jahr wieder auf dem Programm. Die Solistinnen und Solisten laden das junge Publikum zu einer zauberhaften Stunde voller Musik und Spaß ein. **Eintritt für Kinder ist frei!**

• **Samstag, 30. August, 19.30 Uhr, Rothenberghalle: Von Brahms bis Carmen - Ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble:** Das Festival-Ensemble mit 14 Musikerinnen und Musikern präsentiert einen romantischen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. **Das**

Programm: Gabriel Fauré: Pavane, bearbeitet für Kammerensemble von Karl-Heinz Steffens. Johannes Brahms: Klavierquartett g-moll op.25 Jean. Francaix: Dixtuor George Bizet: Ausschnitte aus Carmen, bearbeitet von Karl-Heinz Steffens.

• **Sonntag, 31. August, 11 Uhr, Rothenberghalle: Matinee:** Dieser Vormittag ist schon „Kult“ für die Besucher des Musiksommers, denn da erleben sie „ihren“ Karl-Heinz Steffens, wie sie ihn besonders mögen – wenn er über Musik „plaudert“. Dieses Jahr gibt es Musik von Mozart (Klaviertrio C-Dur), von Francis Poulenc (Sextett für Bläser und Klavier), das Oboen-Quartett von Benjamin Britten sowie eine Auswahl von Liedern für Sopran und Mezzosopran von Mendelssohn, Goudon u.a. zu hören. Danach trifft sich die Festival-Gemeinde mit dem Ensemble bei einem Glas Prosecco.

Eine echte Erfolgsgeschichte

In 20 Jahren sammelte der Freundeskreis Friedberger Musiksommer die stolze Summe von 445.000 Euro durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Das Jubiläum wurde im Schloss mit 200 Gästen gefeiert.

Von Sabine Roth

Friedberg Im Juni 2005 gründeten Friedberger Bürger den Verein Freundeskreis Friedberger Musiksommer. Seitdem kamen 445.000 Euro aus Mitgliederbeiträgen und Spenden zusammen, die zielgerichtet für die Förderung des Friedberger Musiksommers eingesetzt wurden.

Zum 20-jährigen Jubiläum kehrten sie nun an den Ursprungsort zurück: ins Wittelsbacher Schloss. Für diesen Anlass hatten sie sich ein außergewöhnliches Programm einfallen lassen. 200 Gäste folgten der Einladung und freuten sich auf ein Konzert der Extraklasse mit den Virtuosen Evgeny Konnov am Klavier und Sandro Roy an der Geige. Der Vorsitzenden Heinz Oswald übernahm die Begrüßung und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem Freundeskreis. Bürgermeister Roland Eichmann betonte in seiner Rede die große Zahl an Menschen, die sich für den Friedberger Musiksommer begeistern: „Der Musiksommer ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturstadt Friedberg und er geht weit über die Grenzen der Stadt Friedberg hinaus.“

Landrat Klaus Metzger würdigte die einzigartige Symbiose des Freundeskreises Friedberger Musiksommer und der Bürger für Friedberg: „Das Zusammenspiel der beiden Seiten ist wirklich einmalig. Man spürt die Liebe zur Musik. Danke für alles, was Sie für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Musik tun.“ Der Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko



Die preisgekrönten Musiker Evgeny Konnov am Klavier und Sandro Roy an der Geige zündeten im Wittelsbacher Schloss ein musikalisches Feuerwerk. Foto: Sabine Roth

wünschte dem Freundeskreis für die Zukunft alles Gute und betonte das beeindruckende ehrenamtliche Engagement. Die Förderung von Musik und Kultur auf internationalem Niveau sei etwas ganz Besonderes, der Musiksommer aus

Friedberg ist nicht mehr wegzudenken. Gerd Horseling, einer der Bürger für Friedberg, zeigte sich stolz: „20 Jahre Freundeskreis Friedberger Musiksommer sind eine echte Erfolgsgeschichte. Eine wunderbare Gemeinschaft ist hier

unter der Leidenschaft für Musik gewachsen. Ohne das Engagement des Freundeskreises wäre dieses Festival nicht möglich. Das ist gelebte Solidarität.“

Heinz Oswald erinnerte daran, wie wichtig es sei, zum Jubiläum an

den Ursprungsort zurückzukehren. Er blickte auf die erste Vorstandschaft zurück, zu der auch Hans Haibel und seine Frau Inge gehörten, die bei der Feier leider nicht anwesend sein konnten. 2005 begann der Freundeskreis mit 41 Mitgliedern, heute zählt er stolze 252 – und das in einer Zeit, in der Vereinsbindungen schwieriger werden. Besonders stolz ist Oswald auf die 44 Mitglieder, die dem Verein treu geblieben

„Der Musiksommer ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturstadt.“

Bürgermeister Roland Eichmann

ben und seit 20 Jahren dabei sind. „So ist eine solide Planung möglich. Gemeinsam bauen wir auf, helfen im Hintergrund bei der Organisation, sorgen für das leibliche Wohl und schaffen eine schöne Atmosphäre in den Konzerträumen. 445.000 Euro haben wir seitdem zielgerichtet eingesetzt – auf diese Summe dürfen wir stolz sein.“

Höhepunkt der Jubiläumsfeier war das Konzert der Virtuosen und Preisträger Evgeny Konnov am Klavier und Sandro Roy an der Geige. Die Musiker der Meisterklasse sind keine Unbekannten in Friedberg. Schon letztes Jahr spielten sie bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises im Divano. Im Anschluss wurde im Schlosshof bei Häppchen und Getränken weiter gefeiert.

● Der nächste Musiksommer findet vom 28. bis 31. August statt.

Spende für kulturelles Engagement



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
84

Friedberger Musiksommer

28. bis 31. August 2025

friedberger-musiksommer.de

**Weltelite zu Gast
Von Jazz bis Klassik**

 **Stadtparkasse
Augsburg**

 **Bürger für Friedberg**

Feinkost  **Kahn**

 **FREUNDESKREIS
Friedberger Musiksommer**

 **MITTELSBACHER
LAND**

TENNECO

 **C. BECHSTEIN**
Centrum - Augsburg

LEW
Lechwerke

 **KURT UND FELICITAS
VIERMETZ STIFTUNG**

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



 **Friedberger
hefflinger**

 **LIONS
INTERNATIONAL**

 **Bayerischer
Musikrat**

Karten für Familienkonzert zu gewinnen

Kinderkonzert im Rahmen des Friedberger Musiksommers

Friedberg „Der Lindwurm und der Schmetterling - Eine musikalische Geschichte nach Michael Ende“ steht dieses Jahr beim Familienkonzert des Friedberger Musiksommers auf dem Programm. Es wird am Samstag, 30. August, ab 15 Uhr in der Rothenberghalle wieder eine vergnügliche musikalische Stunde für die Kleinen (ab drei Jahren) und etwas Größeren, dieses Mal mit dem Festival-Bläserquintett, der Schauspielerin Nadine Schori, einem Lindwurm und einem Schmetterling. Der Eintritt für Kinder ist frei, Erwachsene zahlen zehn Euro. Wir verlosen Karten für den Nachmittag - egal wie groß die Familie ist, und natürlich dürfen auch Oma und Opa dabei sein.

Wenn Sie Karten gewinnen möchten, schreiben Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Friedberger Musiksommer: Familienkonzert“ an redaktion@friedberger-allgemeine.de. Einsendeschluss ist Mittwoch, 27. August, um 12 Uhr. Bitte geben Sie Ihren Namen und Adresse an; die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Karten für diese und weitere Veranstaltungen des Musiksommers gibt es unter Telefon 0821/609299 oder E-Mail info@friedberger-musiksommer.de, alle Infos unter: www.friedberger-musiksommer.de. (AZ)

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder 0821/777-2355.



Gespannt lauschten die Kinder beim Familienkonzert. Foto: Gerd Horseling

Karten für Jazzkonzert zu gewinnen

Jocelyn B. Smith und
die Friedberg All Stars
eröffnen den Musiksommer

Friedberg Sie ist preisgekrönt, sang Disney-Melodien ebenso wie Konzerte mit Falco oder Alphaville und hatte einen Auftritt zur Gedenkfeier des Mauerfalls. Nun kommt die amerikanische Sängerin Jocelyn B. Smith nach Friedberg und eröffnet am Donnerstag, 28. August, ab 19.30 Uhr zusammen mit den Friedberg All Stars den Musiksommer. Wir verlosen Karten für den Jazzabend.

Das Konzert entführt in der Welt des Jazz, mit legendären Stücken von Größen wie Benny Goodman, Louis Armstrong und Duke Ellington. ZU hören sind zudem Arrangements von Rock- und Pop-Hits sowie eigene Kompositionen von Tal Balshai, die speziell für den Musiksommer arrangiert wurden.

Die Festival-Leiter Karl-Heinz Steffens und Michal Friedländer und die organisierenden „Bürger für Friedberg“ sind glücklich: „Jocelyn ist eine wunderbare Sängerin, sie lebt seit 30 Jahren in Deutschland und ist in dieser Zeit zur absoluten Jazz-Ikone geworden“, so Steffens.

Wenn Sie Karten gewinnen möchten, schicken Sie bitte bis spätestens Montag, 25. August, 12 Uhr, eine Mail mit dem Stichwort „Musiksommer: Jazz“ an redaktion@friedberger-allgemeine.de. Bitte geben Sie Name und Adresse an. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Karten für diese und weitere Veranstaltungen des Musiksommers gibt es unter der Telefonnummer 0821/609299 oder per E-Mail an info@friedberger-musiksommer.de, alle Informationen gibt es auch unter www.friedberger-musiksommer.de im Internet.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder 0821/777-2355. (AZ)

Hier gibt es Karten zu gewinnen

Romantischer Abend beim Friedberger Musiksommer

Friedberg Lieben Sie die Romantik? Dann ist das Konzert am Samstagabend im Rahmen des Friedberger Musiksommers das Richtige für Sie. Ab 19.30 Uhr heißt es am 30. August in der Rothenberghalle nämlich „Von Brahms bis Carmen - ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble“. Wir verlosen Karten für die Veranstaltung. Das Festival-Ensemble mit 14 international renommierten Musikerinnen und Musikern präsentiert einen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Karl-Heinz Steffens hat wieder hochkarätige Solistinnen und Solisten nach Friedberg eingeladen, die immer gerne die besondere Atmosphäre dieses Festivals genießen und mit ihrer Spielfreude das Publikum begeistern.

Wenn Sie Tickets gewinnen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Musiksommer: Romantik“ an redaktion@friedberger-allgemeine.de. Einsendeschluss ist Donnerstag um 9 Uhr.

Bitte geben Sie Ihren Namen und Adresse an; die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Karten für diese und weitere Veranstaltungen des Musiksommers gibt es unter Telefon 0821/609299 oder E-Mail info@friedberger-musiksommer.de, alle Infos unter: www.friedberger-musiksommer.de. (AZ)

➔ Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder 0821/777-2355.



Karl-Heinz Steffens ist Künstlerischer Leiter des Friedberger Musiksommers. Er dirigiert das Konzert mit dem Festival-Ensemble am Samstagabend. Foto: Ulrich Wagner

Hier gibt es Karten zu gewinnen

Romantischer Abend beim Friedberger Musiksommer

Friedberg Lieben Sie die Romantik? Dann ist das Konzert am Samstagabend im Rahmen des Friedberger Musiksommers das Richtige für Sie. Ab 19.30 Uhr heißt es am 30. August in der Rothenberghalle nämlich „Von Brahms bis Carmen - ein romantischer Abend mit dem Festival-Ensemble“. Wir verlosen Karten für die Veranstaltung. Das Festival-Ensemble mit 14 international renommierten Musikerinnen und Musikern präsentiert einen Abend mit großer Musik von Brahms, Fauré und Bizet. Karl-Heinz Steffens hat wieder hochkarätige Solistinnen und Solisten nach Friedberg eingeladen, die immer gerne die besondere Atmosphäre dieses Festivals genießen und mit ihrer Spielfreude das Publikum begeistern.

Wenn Sie Tickets gewinnen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Musiksommer: Romantik“ an redaktion@friedberger-allgemeine.de. Einsendeschluss ist Donnerstag um 9 Uhr.

Bitte geben Sie Ihren Namen und Adresse an; die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Karten für diese und weitere Veranstaltungen des Musiksommers gibt es unter Telefon 0821/609299 oder E-Mail info@friedberger-musiksommer.de, alle Infos unter: www.friedberger-musiksommer.de. (AZ)

➔ Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder 0821/777-2355.



Karl-Heinz Steffens ist Künstlerischer Leiter des Friedberger Musiksommers. Er dirigiert das Konzert mit dem Festival-Ensemble am Samstagabend. Foto: Ulrich Wagner